

Pressemitteilung Nr. 023/2025

Sperrfrist: Freitag, 28. März 2025, 09:55 Uhr

Der regionale Arbeitsmarkt im März

Die milden Temperaturen begünstigen einen leichten Rückgang der Arbeitslosigkeit

Jugendliche aufgepasst: Sichert Euch einen Ausbildungsplatz mit Starttermin im Herbst!

Der März war auch in diesem Jahr von einer Frühjahrsbelebung auf dem Arbeitsmarkt geprägt. **Betriebe** aus den so genannten „**witterungsabhängigen Berufsfeldern**“ **haben Beschäftigte wieder eingestellt**, die sie über die Wintermonate entlassen hatten. Die Zahl der arbeitslos gemeldeten Menschen ist im Hoch-, Tief- und (Innen)Ausbau (-109 Arbeitslose) sowie in der Land-/Tier-/Forstwirtschaft (-20), dem Bereich Gartenbau/Floristik (-77) und in den Bereichen Hotellerie/Gastronomie/Tourismus (-18) und Lebensmittelherstellung und -verarbeitung (-22) zurückgegangen. Dies hat dazu beigetragen, dass die **Arbeitslosenzahl** um 400 Personen **auf 10.440 gesunken** ist. Die **Arbeitslosenquote** war mit **3,3 Prozent** um 0,1 Prozentpunkte geringer als im Vormonat.

Die Vorsitzende der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Rosenheim, Dr. Nicole Cujai, sagt zur Lage auf dem Arbeitsmarkt: „Es ist erfreulich, dass die **Arbeitslosigkeit zum Stichtag Mitte März in allen Regionen des Agenturbezirks geringer war als im Vormonat**. Am deutlichsten war der Rückgang im Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen mit 5,1 Prozent (entspricht 94 Personen), gefolgt vom Landkreis Rosenheim mit 4,2 Prozent (210 Personen), der Stadt Rosenheim mit 2,5 Prozent (53 Personen) und dem Landkreis Miesbach mit 2,3 Prozent (44 Personen).“ Dr. Cujai erklärt weiter: „Auch wenn wir damit rechnen, dass sich die saisonübliche Belebung in den kommenden Wochen fortsetzen und die Arbeitslosigkeit weiter zurückgehen wird, **hinterlassen die konjunkturellen Eintrübungen auch auf dem Arbeitsmarkt in unserer Region Spuren**: Der Rückgang der Arbeitslosigkeit ist im März um 150 Personen geringer ausgefallen als vor einem Jahr und es waren – mit Ausnahme des durch die Coronapandemie geprägten Jahres 2021 (10.520 Arbeitslose im März) – **mehr Menschen arbeitslos gemeldet als in den vergangenen 14 Jahren** zu diesem Zeitpunkt“, sagt die Agenturleiterin und fügt hinzu: „Im bundesweiten Vergleich ist die Lage auf dem Arbeitsmarkt in unserer Region jedoch weiterhin vergleichsweise gut. Für die Stabilität in unserem Agenturbezirk, der vor allem von kleinen Betrieben mit weniger als zehn Beschäftigten geprägt ist, spricht auch, dass **die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten** im September 2024 (das sind die aktuellsten vorliegenden Werte) mit **205.270** höher war als im Vormonat (+2.920) und im Vorjahresmonat (+510).

Aktueller Stand auf dem Ausbildungsmarkt – Ausbildungsstart im September:

Die Ausbildung junger Menschen ist der Geschäftsführung der Rosenheimer Arbeitsagentur wichtig. Im März waren noch rund **1.720 Ausbildungsplatzangebote für den Herbst gemeldet**, knapp 1.300 waren zu diesem Zeitpunkt bereits vergeben. **Zahlreiche offene Stellen gab – und gibt es weiterhin – in den Berufen** Kaufmann Einzelhandel (204) (es gilt jeweils auch die weibliche Form der Berufsbezeichnung), Verkäufer (170), Handelsfachwirt (Ausbildung) (92), Arzt- und Praxishilfe (76), Kaufmann Büromanagement (49) und Koch (41). Aber auch in Bereichen wie Industriekaufmann oder Industriemechaniker sowie Lagerwirtschaft und Postzustellung oder Versicherungs- und Finanzdienstleistungen waren und sind noch Angebote gemeldet. Dr. Cujai wendet sich an **die jungen Frauen und Männer, die im Sommer die Schule abschließen und noch nicht wissen, wie es danach für sie weitergeht** und sagt: „**Ruft unsere Berufsberaterinnen und Berufsberater am besten gleich unter 08031/202-222 an.** Die Kolleginnen und Kollegen unterstützen dabei, die passende Ausbildung, bzw. fortführende Schule oder die richtige Studienrichtung zu finden. Zudem helfen sie bei der Suche nach Ausbildungs- und Studienplätzen und bei Bewerbungen. Viele Angebote stehen auch unter <https://www.arbeitsagentur.de/jobsuche/>.“ Zudem gibt sie den jungen Menschen den Tipp, die **Osterferien für ein Praktikum zu nutzen.** Ein paar Schnuppertage seien häufig der Türöffner für den späteren Platz für die Ausbildung oder das duale Studium.

Veranstaltungstipps für junge Menschen, die einen Ausbildungsplatz suchen:

Am Samstag, den 10. Mai, finden in Rosenheim zwei große Ausbildungsmessen statt: Von 9.30 Uhr bis 15.30 Uhr ist in der Auerbräu Festhalle auf der Loretowiese in Rosenheim die **IHKjobfit!** (<https://www.ihk-muenchen.de/Microsites/JobFit/Rosenheim/>), mit Schwerpunkt auf Berufen der Industrie- und Handelskammer. Von 9:00 bis 15:30 Uhr ist in der Gaborhalle (Ebersbergerstr. 32a) die **Rosenheimer Ausbildungsmesse** (<https://www.fitfuerdeinezukunft.de/>), die viele weitere Berufsfelder abdeckt. Eine vorherige Anmeldung ist für die Messen nicht erforderlich. Der Eintritt ist frei.

Der Arbeitsmarkt in den einzelnen Regionen des Agenturbezirks Rosenheim:

Für die **Stadt Rosenheim** errechnet sich eine Arbeitslosenquote von 5,4 Prozent (Vormonat: 5,6 Prozent; März 2024: 4,6 Prozent). Derzeit sind 2.028 Bürgerinnen und Bürger ohne Arbeit. Die Zahl der Kundinnen und Kunden, die nach dem Sozialgesetzbuch (SGB) III durch die Agentur für Arbeit in Rosenheim betreut werden, ging um 56 auf 1.043 zurück. Im Jobcenter Rosenheim Stadt wurden 985 Kundinnen und Kunden nach dem SGB II betreut, drei mehr als im Vormonat. Insgesamt betreut das Jobcenter 2.331 erwerbsfähige Leistungsberechtigte, die in 1.786 sogenannten Bedarfsgemeinschaften leben.

Im **Landkreis Rosenheim** liegt die Arbeitslosenquote bei 3,2 Prozent (Vormonat: 3,3 Prozent; März 2024: 2,8 Prozent). Die Zahl der arbeitslos gemeldeten Menschen beträgt 4.826. Hier sind 2.907 Männer und Frauen nach dem SGB III bei der Hauptagentur in Rosenheim arbeitslos gemeldet, 205 weniger als im Vormonat. Das Jobcenter Landkreis Rosenheim kümmert sich um 1.919 arbeitslose SGB II-Kundinnen und -Kunden, fünf weniger als im Februar. Insgesamt betreut das Jobcenter 3.954 erwerbsfähige Leistungsberechtigte, die in 3.039 sogenannten Bedarfsgemeinschaften leben.

Der **Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen** weist im März eine Arbeitslosenquote von 2,4 Prozent auf (Vormonat: 2,5 Prozent; März 2024: 2,2 Prozent). Das entspricht 1.738 beschäftigungslosen Bürgerinnen und Bürgern. Davon sind 972 Männer und Frauen, 73 weniger als vor einem Monat, nach dem SGB III in den Agenturen für Arbeit Bad Tölz und Wolfratshausen gemeldet. 766 SGB II-Kundinnen und -Kunden, 21 weniger als im Februar, sind beim Jobcenter Bad Tölz-Wolfratshausen arbeitslos gemeldet. Insgesamt betreut das Jobcenter 2.361 erwerbsfähige Leistungsberechtigte, die in 1.779 sogenannten Bedarfsgemeinschaften leben.

Im **Landkreis Miesbach** sind derzeit 1.846 Bürgerinnen und Bürger arbeitslos gemeldet. Dies entspricht einer Arbeitslosenquote von 3,2 Prozent (Vormonat: 3,3 Prozent; März 2024: 2,9 Prozent). Davon sind 1.228 arbeitslose SGB III-Kundinnen und -Kunden bei der Agentur für Arbeit in Holzkirchen gemeldet, 69 weniger als im Vormonat. Für die Betreuung der Arbeitslosengeld II-Empfängerinnen und -Empfänger nach dem SGB II ist der Landkreis Miesbach als "zugelassener kommunaler Träger" (optierende Kommune) zuständig. Dort sind 618 Menschen arbeitslos gemeldet, 25 mehr als im Februar. Insgesamt betreut das Jobcenter 1.348 erwerbsfähige Leistungsberechtigte, die in 1.072 sogenannten Bedarfsgemeinschaften leben.

Allgemeine Hinweise:

- Ab Berichtsmontat Mai 2024 wurden die Bezugsgrößen zur Berechnung der Arbeitslosenquote aktualisiert.
- Seit Berichtsmontat März 2011 ist die statistische Berichterstattung zu Arbeitslosigkeit und Arbeitsuche auf eine integrierte Datenbasis umgestellt. Die Daten aus VerBIS und XSozial werden in den Statistik-IT-Verfahren nun so zusammengeführt, dass ein zutreffender Verlauf der einzelnen Arbeitslosigkeitsperioden zu-grunde gelegt wird – auch dann, wenn Arbeitslose in einen anderen Trägerbezirk wechseln. Insbesondere können durch das Verfahren Doppelerfassungen von Arbeitslosen vermieden werden.

Wichtige Hinweise zur Interpretation der Arbeitsmarktdaten

Durch die Einführung des SGB II im Jahr 2005 veränderte sich die Grundlage der Arbeitsmarktstatistik, die die Bundesagentur für Arbeit (BA) monatlich vorlegt. Das betrifft die gesamte Palette der durch die BA erstellten Geschäftsstatistiken, die nun nach dem Geltungsbereich des SGB III und des SGB II untergliedert werden können.

Datenerhebung

Bisher wurden die übermittelten Arbeitslosendaten separat für Arbeitsagenturen, Jobcenter in gemeinsamer Einrichtung (frühere Bezeichnung ARGEn) und Jobcenter zugelassener kommunaler Träger (zkT: für den Agenturbezirk Rosenheim die optierende Kommune Miesbach) ausgewertet.

Ab März 2011 wird die statistische Berichterstattung zur Arbeitslosigkeit auf eine integrierte Datenbasis umgestellt. Die in den getrennten Verfahren erfassten bzw. übermittelten Phasen der Arbeitslosigkeit und Arbeitssuche werden so in den Statistik-Verfahren zusammengeführt, dass für jede Person ein zutreffender Verlauf der einzelnen Perioden von Arbeitslosigkeit und Arbeitssuche entsteht. Dazu war die Umstellung auf eine trägerübergreifende pseudonymisierte personenbezogene Datenverarbeitung erforderlich, da nicht vorausgesetzt werden kann, dass beim Wechsel eines Kunden von der BA zum Jobcenter eines zkT oder umgekehrt die korrekte Übernahme der „Kundennummer“ immer gelingt.

Mit Einführung der integrierten Arbeitslosenstatistik kann das Merkmalspektrum der Statistiken zur Arbeitslosigkeit auf Basis der Datenlieferungen der zkT erweitert werden.

In aller Regel liefern die Jobcenter der zkT ihre Daten zur Arbeitslosigkeit an die BA-Statistik. Dennoch können – aus unterschiedlichen Gründen – einzelne Monatsdaten nicht im plausiblen Bereich liegen. Zum Teil sind auch vollständige Datenausfälle zu verzeichnen. Um diese Informationslücken zu füllen, setzt die Statistik der BA ein Schätzmodell ein, das neben den Gesamtergebnissen auch für eine tiefe regionale Gliederung (z. B. Kreisebene) und einige personenbezogene Merkmale (z. B. Geschlecht und Altersgruppen) Ergebnisse liefert. Das o. g. erweiterte Merkmalspektrum wird allerdings nicht geschätzt. Bei fehlenden oder unplausiblen Ergebnissen erhalten deshalb alle Arbeitslosen bei den genannten Merkmalen den Eintrag „keine Angabe“.

Definitionen

Arbeitsuchende

Als Arbeitsuchende gelten Personen, die im Bundesgebiet wohnen und das 15. Lebensjahr vollendet haben, eine Beschäftigung als Arbeitnehmer mit einer Dauer von mehr als sieben Kalendertagen im In- oder Ausland suchen (auch wenn sie bereits eine Beschäftigung oder selbständige Tätigkeit ausüben), sich bei einer Agentur für Arbeit gemeldet haben und die angestrebte Arbeitnehmertätigkeit ausüben können und dürfen.

Arbeitslose

Arbeitslose sind in der Statistik der Agentur für Arbeit Arbeitsuchende bis zur Vollendung des 65. Lebensjahres, die nicht oder weniger als 15 Stunden wöchentlich in einem Beschäftigungsverhältnis stehen, die nicht Schüler, Studenten oder Teilnehmer an Maßnahmen der beruflichen Weiterbildung, nicht arbeitsunfähig erkrankt, nicht Empfänger von Altersrente sind und für eine Arbeitsaufnahme als Arbeitnehmer sofort zur Verfügung stehen. Arbeitslose müssen sich persönlich bei ihrer zuständigen Agentur für Arbeit oder dem Jobcenter gemeldet haben.

Langzeitarbeitslose

Als Langzeitarbeitslose gelten alle Personen, die am jeweiligen Stichtag der Zählung ein Jahr oder länger arbeitslos gemeldet waren. Als Dauer der Arbeitslosigkeit gilt der zusammenhängende Zeitraum seit der letzten Arbeitslosmeldung bzw. Rückkehr in die Arbeitslosigkeit (z.B. nach Teilnahme an einer arbeitsmarktpolitischen Maßnahme).

Arbeitslosenquoten

1. Arbeitslosenquoten nach abhängigen zivilen Erwerbspersonen

Die Arbeitslosenquote ist der prozentuale Anteil der Arbeitslosen an den abhängigen zivilen Erwerbspersonen (= sozialversicherungspflichtig Beschäftigte einschließlich Auszubildende, geringfügig Beschäftigte, Beamte ohne Soldaten und Arbeitslose).

2. Arbeitslosenquote nach allen zivilen Erwerbspersonen (seit April 1997)

Die Arbeitslosenquote ist der prozentuale Anteil der Arbeitslosen an allen zivilen Erwerbspersonen (= abhängige zivile Erwerbspersonen plus Selbständige und mithelfende Familienangehörige).

Bewegungsdaten

Zugang in Arbeitslosigkeit ist eine Fallzahl, die alle erstmaligen oder erneuten Arbeitslosmeldungen in einer Periode ausweist.

Abgang aus Arbeitslosigkeit ist eine Fallzahl, die alle Abmeldungen aus Arbeitslosigkeit in einer Periode ausweist.

Ein Teil der Zu- und Abgänge entfällt auf technische Unterbrechungen der Arbeitslosigkeit, insbesondere auf Ab- und Wiederzugänge infolge Krankheit oder Meldeversäumnis. Daher ist die Zahl der dahinter stehenden Personen generell kleiner, weil sich einige von ihnen in einer Periode mehrmals arbeitslos melden bzw. abmelden können.

Kurzarbeiter

Als Kurzarbeiter gelten beschäftigte Arbeitnehmer, in deren Betrieb wegen eines vorübergehenden Arbeitsausfalles mehr als 10% der betriebsüblichen Arbeitszeit ausfällt und die Anspruch auf Kurzarbeitergeld haben.

Gemeldete Stellen

Bei gemeldeten Arbeitsstellen handelt es sich um ungeforderte Stellen mit einer vorgesehenen Beschäftigungsdauer von mehr als sieben Kalendertagen, die der Bundesagentur für Arbeit zur Besetzung gemeldet wurden. Nicht integraler Bestandteil der gemeldeten Arbeitsstellen sind geförderte Stellen sowie Stellen für Freiberufler, für Selbständige und Stellen der Privaten Arbeitsvermittlung, da diese Stellen nicht unter den Begriff der Beschäftigung i. S. des § 7 SGB IV fallen, und Arbeitslose solche Stellen, die mit einem unternehmerischen Risiko verbunden sind, nicht annehmen müssen.“

Schwerbehinderte

Schwerbehinderte im Sinne des SGB IX sind Personen mit einem Grad der Behinderung (GdB) von mindestens 50 (i.d.R. Feststellungsbescheid des Versorgungsamtes). Behinderte Menschen, denen nur ein GdB von 30 bzw. 40 zuerkannt worden ist, können ausnahmsweise durch die Agenturen für Arbeit gleichgestellt werden. Die Gleichstellung kann ausgesprochen werden zur Erlangung eines neuen bzw. zum Erhalt eines vorhandenen Arbeitsplatzes.

Ausländer

Als Ausländer gelten alle Personen, die nicht Deutsche im Sinne des Artikels 116 Abs. 1 des Grundgesetzes (GG) sind. Dazu zählen auch Staatenlose und Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit; heimatlose Ausländer werden statistisch wie Deutsche behandelt.

Aussiedler

Aussiedler sind Deutsche i. S. des Grundgesetzes bzw. Menschen mit deutscher Volkszugehörigkeit, die überwiegend aus der ehemaligen Sowjetunion, Polen, Tschechien, Ungarn, Rumänien und Bulgarien kommen.

Geheimhaltung

Daten aus der Statistik sind Sozialdaten (§ 35 SGB I) und unterliegen dem Sozialdatenschutz gem. § 16 BStatG.

Definition der Unterbeschäftigung

In der Unterbeschäftigung werden zusätzlich zu den registrierten Arbeitslosen auch die Personen erfasst, die nicht als arbeitslos im Sinne des SGB gelten, weil sie Teilnehmer an einer Maßnahme der Arbeitsmarktpolitik sind oder einen arbeitsmarktbedingten Sonderstatus besitzen. Es wird unterstellt, dass ohne den Einsatz dieser Maßnahmen die Arbeitslosigkeit entsprechend höher ausfallen würde. Mit dem Konzept der Unterbeschäftigung wird zweierlei geleistet: (1) Es wird ein möglichst umfassendes Bild vom Defizit an regulärer Beschäftigung in einer Volkswirtschaft gegeben. (2) Realwirtschaftliche (insbesondere konjunkturell) bedingte Einflüsse auf den Arbeitsmarkt können besser erkannt werden, weil der Einsatz entlastender Arbeitsmarktpolitik zwar die Arbeitslosigkeit, nicht aber die Unterbeschäftigung verändert. Es werden folgende Begriffe unterschieden:

Arbeitslosigkeit allgemein:

Darunter fällt die Zahl der Personen, die die Arbeitslosenkriterien des § 16 Abs. 1 SGB III (Beschäftigungslosigkeit, Verfügbarkeit, Arbeitssuche) und des § 16 Abs. 2 SGB III (keine Teilnahme an einer arbeitsmarktpolitischen Maßnahme) erfüllen und deshalb als arbeitslos zählen.

Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne (i. w. S.)

umfasst die Zahl der Arbeitslosen nach § 16 SGB III plus Zahl der Personen, die die Arbeitslosenkriterien des § 16 Abs. 1 SGB III erfüllen (Beschäftigungslosigkeit, Verfügbarkeit und Arbeitssuche) und allein wegen des § 16 Abs. 2 SGB III (Teilnahme an einer arbeitsmarktpolitischen Maßnahme) oder wegen des § 53a Abs. 2 SGB II (erwerbsfähige Hilfebedürftige nach Vollendung des 58. Lebensjahres, denen innerhalb eines Jahres keine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung angeboten werden konnte) nicht arbeitslos sind.

Unterbeschäftigung im engeren Sinne (i. e. S.)

umfasst die Zahl der Arbeitslosen i. w. S. plus die Zahl der Personen, die an bestimmten entlastend wirkenden arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen teilnehmen oder zeitweise arbeitsunfähig sind und deshalb die Kriterien des § 16 Abs. 1 SGB III (Beschäftigungslosigkeit, Verfügbarkeit und Arbeitssuche) nicht erfüllen. Personen in der Unterbeschäftigung im engeren Sinne haben ihr Beschäftigungsproblem (noch) nicht gelöst; ohne diese Maßnahmen wären sie arbeitslos.

Unterbeschäftigung allgemein bedeutet:

Unterbeschäftigung i. e. S. plus die Zahl der Personen in weiteren entlastenden arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen, die fern vom Arbeitslosenstatus sind und ihr Beschäftigungsproblem individuell schon weitgehend gelöst haben (z. B. Personen in geförderter Selbstständigkeit und Altersteilzeit); sie stehen für Personen, die ohne diese arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen arbeitslos wären.

Hinweis der Statistik der BA zu Arbeitslose/-suchende

August 2014: Neuaufbereitung der Arbeitslosen-Statistik

Zum Berichtsmonat August 2014 findet mit einer Revision des Statistik-Verfahrens eine Generalüberholung der Arbeitslosen-Statistik ab 2007 statt. Die Ergebnisse, insbesondere die Eckzahlen, ändern sich nur geringfügig:

So verändert sich der Bestand an Arbeitslosen maximal um etwa 1.000 in einem Monat, also weniger als ein Promille bezogen auf die Gesamtzahl von derzeit 2,8 bis 2,9 Mio. Arbeitslose. Änderungen an der Interpretation der Arbeitslosigkeit ergeben sich nicht.

In bestimmten Auswertungsdimensionen, z.B. bei einzelnen zugelassenen kommunalen Trägern im Jahr 2007, bei der Zugangsstruktur oder bei der Anzahl der Langzeitarbeitslosen einzelner zugelassener kommunaler Träger, können sich größere Abweichungen ergeben.

Nähere Einzelheiten enthält ein Revisions-Methodenbericht, der im August erscheint und auch einen Tabellenanhang mit den Abweichungen der Eckzahlen umfasst.

[Methodenbericht "Neuaufbereitung der Arbeitslosenstatistik - Revisionsbericht -"](#)

Die Generalüberholung des Verfahrens zur Arbeitslosen-Statistik wurde notwendig, nachdem sich über die letzten Jahre seit Einführung der Datenquellen der Statistik, dem Vermittlungs-, Beratungs- und Informationssystem (VerBIS) der BA (2006) und des Datenübermittlungsstandards XSozial der zugelassenen kommunalen Träger (2005), laufend Verfahrensverbesserungen ergeben haben. Diese Verbesserungen konnten in der Arbeitslosen-Statistik bisher nicht für die Vergangenheit, sondern immer nur ab Einsatzzeitpunkt der Verbesserung, also für die Zukunft umgesetzt werden. Nun werden alle Verfahrensverbesserungen in einem Zuge ab 2007 eingesetzt und ermöglichen eine bruchfreie Berichterstattung.

Die Arbeitslosen-Statistik hat in den letzten Jahren mehrere neue Auswertungsmöglichkeiten angeboten: Integrierte Aufbereitung der Daten aller Agenturen für Arbeit und Jobcenter, verbesserte Dauer-Berechnung, automatisierte Schätzungen bei Datenausfall, Wirtschaftszweig der letzten Beschäftigung und der neuen Beschäftigungsaufnahme. Mit der Revision zum August 2014 kommt u.a. die automatisierte Schätzung der Langzeitarbeitslosen auch für das Jahr 2007 hinzu.

Tabellen

Arbeitsmarktreport (Monatszahlen)

Agentur für Arbeit Rosenheim
März 2025



**Sperrfrist:
28.03.2025, 10:00 Uhr**



Bundesagentur für Arbeit
Statistik

Impressum

Produktlinie/Reihe:	Tabellen
Produkt-ID:	619
Titel:	Arbeitsmarktreport
Region:	Agentur für Arbeit Rosenheim
Berichtsmonat:	März 2025
Erstellungsdatum:	21.03.2025
Periodizität:	monatlich
Nächster Veröffentlichungstermin:	30.04.2025
Hinweise:	
Herausgeberin:	Bundesagentur für Arbeit Statistik
Rückfragen an:	Statistik-Service Südost Bundesagentur für Arbeit 90328 Nürnberg
E-Mail:	Statistik-Service-Suedost@arbeitsagentur.de
Hotline:	Tel.: 0911 / 179-8001
Fax:	Fax: 0911 / 179-908001
Internet:	http://statistik.arbeitsagentur.de
Zitierhinweis:	Statistik der Bundesagentur für Arbeit Tabellen, Arbeitsmarktreport, Nürnberg, März 2025.
Nutzungsbedingungen:	© Statistik der Bundesagentur für Arbeit Die Produkte unterliegen dem Urheberrecht (siehe Impressum). Daten und Tabellen dürfen uneingeschränkt verwendet werden. Informationen dürfen (auch auszugsweise) gespeichert und mit Quellenangabe weitergegeben, vervielfältigt und verbreitet werden. Die Inhalte dürfen nicht verändert oder verfälscht werden. Eigene Berechnungen sind erlaubt, jedoch als solche kenntlich zu machen. Im Fall einer Veröffentlichung im Internet soll dies mit einer Verlinkung auf die Homepage der Statistik der Bundesagentur für Arbeit erfolgen.

[zurück zum Inhalt](#)

Inhaltsverzeichnis

Arbeitsmarktreport

Agentur für Arbeit Rosenheim

März 2025

	Seite
Eckwerte des Arbeitsmarktes	4
Eckwerte des Arbeitsmarktes im Rechtskreis SGB III	5
Eckwerte des Arbeitsmarktes im Rechtskreis SGB II	6
Komponenten der Unterbeschäftigung	7
Komponenten der Unterbeschäftigung nach Rechtskreisen	8
Bestand an Arbeitslosen nach Rechtskreisen	9
Bestand an Arbeitslosen nach Personengruppen	10
Zugang in und Abgang aus Arbeitslosigkeit	11
Gemeldete Arbeitsstellen	12
Bestand an Arbeitslosen und gemeldeten Arbeitsstellen nach Zielberufen	13
Arbeitsmarktpolitische Maßnahmen	14
Ausbildungsmarkt	15
Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung	16
Der Arbeitsmarkt nach Geschäftsstellenbezirken	17
Geschäftsstellenbezirk Rosenheim	18
Geschäftsstellenbezirk Bad Tölz	21
Geschäftsstellenbezirk Holzkirchen	24
Geschäftsstellenbezirk Wolfratshausen	27

[zurück zum Inhalt](#)

Eckwerte des Arbeitsmarktes

Agentur für Arbeit Rosenheim
März 2025

Merkmale	Mrz 2025	Feb 2025	Jan 2025	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾			
						Mrz 2024		Feb 2024	
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitsuchenden									
Insgesamt	17.029	17.426	17.261	-397	-2,3	1.466	9,4	9,3	8,9
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	10.438	10.839	10.934	-401	-3,7	1.304	14,3	11,9	11,4
55,9% Männer	5.839	6.127	6.170	-288	-4,7	793	15,7	12,0	11,3
44,1% Frauen	4.599	4.712	4.764	-113	-2,4	511	12,5	11,8	11,5
8,7% 15 bis unter 25 Jahre	903	963	913	-60	-6,2	135	17,6	19,3	16,3
2,0% dar. 15 bis unter 20 Jahre	205	229	210	-24	-10,5	41	25,0	28,7	21,4
39,8% 50 Jahre und älter	4.155	4.308	4.332	-153	-3,6	417	11,2	9,5	10,0
30,7% dar. 55 Jahre und älter	3.200	3.289	3.272	-89	-2,7	339	11,8	10,5	9,9
20,6% Langzeitarbeitslose	2.154	2.123	2.145	31	1,5	185	9,4	6,8	8,4
7,4% Schwerbehinderte Menschen	773	793	781	-20	-2,5	143	22,7	19,6	16,6
36,5% Ausländer	3.814	3.998	4.043	-184	-4,6	430	12,7	12,2	11,6
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	2.698	2.798	3.491	-100	-3,6	201	8,0	5,5	1,0
dar. aus Erwerbstätigkeit	1.221	1.338	2.138	-117	-8,7	145	13,5	8,3	1,2
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	610	584	507	26	4,5	-39	-6,0	-8,0	-2,9
seit Jahresbeginn	8.987	6.289	3.491	x	x	381	4,4	2,9	1,0
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	3.095	2.886	2.230	209	7,2	46	1,5	4,0	-1,2
dar. in Erwerbstätigkeit	1.363	1.072	837	291	27,1	40	3,0	16,3	-0,6
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	556	580	419	-24	-4,1	-91	-14,1	-11,2	-3,2
seit Jahresbeginn	8.211	5.116	2.230	x	x	128	1,6	1,6	-1,2
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	3,3	3,4	3,4	x	x	x	2,9	3,1	3,1
dar. Männer	3,6	3,8	3,8	x	x	x	3,1	3,4	3,5
Frauen	3,0	3,0	3,1	x	x	x	2,7	2,7	2,8
15 bis unter 25 Jahre	2,6	2,7	2,6	x	x	x	2,2	2,3	2,2
15 bis unter 20 Jahre	1,6	1,8	1,7	x	x	x	1,3	1,5	1,4
50 bis unter 65 Jahre	3,6	3,8	3,8	x	x	x	3,3	3,5	3,5
55 bis unter 65 Jahre	4,2	4,3	4,3	x	x	x	3,9	4,1	4,1
Ausländer	7,7	8,1	8,2	x	x	x	7,2	7,6	7,7
abhängige zivile Erwerbspersonen	3,6	3,7	3,8	x	x	x	3,2	3,4	3,4
Unterbeschäftigung²⁾									
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	11.025	11.448	11.476	-423	-3,7	1.163	11,8	9,8	10,0
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	12.732	13.178	13.143	-446	-3,4	1.148	9,9	9,0	8,9
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	12.923	13.369	13.333	-446	-3,3	1.140	9,7	8,7	8,8
Unterbeschäftigungsquote	4,0	4,2	4,2	x	x	x	3,7	3,9	3,9
Leistungsberechtigte²⁾									
Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit	5.506	5.915	5.908	-409	-6,9	750	15,8	12,7	13,8
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	9.994	10.099	10.107	-105	-1,0	223	2,3	3,2	3,9
Nicht Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	3.717	3.757	3.835	-40	-1,1	-250	-6,3	-7,1	-5,0
Bedarfsgemeinschaften	7.676	7.789	7.764	-113	-1,5	129	1,7	3,0	3,0
Gemeldete Arbeitsstellen									
Zugang	604	740	554	-136	-18,4	-113	-15,8	-28,6	-20,3
Zugang seit Jahresbeginn	1.898	1.294	554	x	x	-550	-22,5	-25,2	-20,3
Bestand	3.633	3.755	3.803	-122	-3,2	-1.129	-23,7	-21,0	-16,3

1) Bei Quoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

2) Vorläufige, hochgerechnete Werte beim Arbeitslosengeld für die letzten zwei und bei Unterbeschäftigungs- und SGB II-Daten für die letzten drei Monate.

[zurück zum Inhalt](#)

Eckwerte des Arbeitsmarktes im Rechtskreis SGB III

Agentur für Arbeit Rosenheim
März 2025

Merkmale	Mrz 2025	Feb 2025	Jan 2025	Veränderung gegenüber						
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾				
						Mrz 2024		Feb 2024	Jan 2024	
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %	
Bestand an Arbeitssuchenden										
Insgesamt	9.466	9.845	9.684	-379	-3,8	1.209	14,6	13,5	12,4	
Bestand an Arbeitslosen										
Insgesamt	6.150	6.553	6.564	-403	-6,1	996	19,3	15,7	14,7	
58,0% Männer	3.566	3.894	3.897	-328	-8,4	597	20,1	15,4	13,7	
42,0% Frauen	2.584	2.659	2.667	-75	-2,8	399	18,3	16,0	16,0	
9,5% 15 bis unter 25 Jahre	586	628	551	-42	-6,7	94	19,1	22,7	11,1	
1,6% dar. 15 bis unter 20 Jahre	98	106	73	-8	-7,5	20	25,6	27,7	-1,4	
43,6% 50 Jahre und älter	2.684	2.829	2.831	-145	-5,1	339	14,5	12,1	12,9	
34,6% dar. 55 Jahre und älter	2.129	2.205	2.193	-76	-3,4	281	15,2	12,0	13,7	
8,4% Langzeitarbeitslose	516	497	513	19	3,8	63	13,9	11,2	16,9	
7,8% Schwerbehinderte Menschen	477	495	477	-18	-3,6	86	22,0	18,1	19,8	
26,2% Ausländer	1.613	1.804	1.796	-191	-10,6	285	21,5	19,3	15,3	
Zugang an Arbeitslosen										
Insgesamt	1.850	1.986	2.682	-136	-6,8	187	11,2	12,6	0,9	
dar. aus Erwerbstätigkeit	1.117	1.227	2.023	-110	-9,0	151	15,6	8,3	1,3	
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	340	379	286	-39	-10,3	-32	-8,6	11,5	1,4	
seit Jahresbeginn	6.518	4.668	2.682	x	x	434	7,1	5,6	0,9	
Abgang an Arbeitslosen										
Insgesamt	2.174	1.938	1.529	236	12,2	56	2,6	11,3	-3,5	
dar. in Erwerbstätigkeit	1.225	927	736	298	32,1	49	4,2	15,3	-2,6	
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	276	316	235	-40	-12,7	-43	-13,5	-4,8	-4,9	
seit Jahresbeginn	5.641	3.467	1.529	x	x	197	3,6	4,2	-3,5	
Arbeitslosenquoten bezogen auf										
alle zivilen Erwerbspersonen	1,9	2,1	2,1	x	x	x	1,6	1,8	1,8	
dar. Männer	2,2	2,4	2,4	x	x	x	1,9	2,1	2,1	
Frauen	1,7	1,7	1,7	x	x	x	1,4	1,5	1,5	
15 bis unter 25 Jahre	1,7	1,8	1,6	x	x	x	1,4	1,4	1,4	
15 bis unter 20 Jahre	0,8	0,8	0,6	x	x	x	0,6	0,7	0,6	
50 bis unter 65 Jahre	2,4	2,5	2,5	x	x	x	2,1	2,2	2,2	
55 bis unter 65 Jahre	2,8	2,9	2,9	x	x	x	2,5	2,7	2,7	
Ausländer	3,3	3,7	3,6	x	x	x	2,8	3,2	3,3	
abhängige zivile Erwerbspersonen	2,1	2,2	2,3	x	x	x	1,8	2,0	2,0	
Unterbeschäftigung²⁾										
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	6.380	6.791	6.772	-411	-6,1	1.008	18,8	14,9	14,3	
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	6.889	7.286	7.221	-397	-5,4	1.005	17,1	14,0	13,1	
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	7.078	7.475	7.407	-397	-5,3	999	16,4	13,5	12,7	
Unterbeschäftigungsquote	2,2	2,3	2,3	x	x	x	1,9	2,1	2,1	
Leistungsberechtigte										
Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit ²⁾	5.506	5.915	5.908	-409	-6,9	750	15,8	12,7	13,8	

1) Bei Quoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen. Arbeitslosenquoten nach Rechtskreisen sind anteilige Quoten, d.h. aufgrund der jeweils gleichen Basis ergibt sich in Summe die Arbeitslosenquote insgesamt. © Statistik der Bundesagentur für Arbeit

2) Vorläufige, hochgerechnete Werte beim Arbeitslosengeld für die letzten zwei und bei Unterbeschäftigungsdaten für die letzten drei Monate.

[zurück zum Inhalt](#)

Eckwerte des Arbeitsmarktes im Rechtskreis SGB II

Agentur für Arbeit Rosenheim
März 2025

Merkmale	Mrz 2025	Feb 2025	Jan 2025	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾			
						Mrz 2024		Feb 2024	Jan 2024
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitsuchenden									
Insgesamt	7.563	7.581	7.577	-18	-0,2	257	3,5	4,3	4,6
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	4.288	4.286	4.370	2	0,0	308	7,7	6,6	6,8
53,0% Männer	2.273	2.233	2.273	40	1,8	196	9,4	6,5	7,4
47,0% Frauen	2.015	2.053	2.097	-38	-1,9	112	5,9	6,8	6,2
7,4% 15 bis unter 25 Jahre	317	335	362	-18	-5,4	41	14,9	13,6	25,3
2,5% dar. 15 bis unter 20 Jahre	107	123	137	-16	-13,0	21	24,4	29,5	38,4
34,3% 50 Jahre und älter	1.471	1.479	1.501	-8	-0,5	78	5,6	4,8	4,9
25,0% dar. 55 Jahre und älter	1.071	1.084	1.079	-13	-1,2	58	5,7	7,4	2,9
38,2% Langzeitarbeitslose	1.638	1.626	1.632	12	0,7	122	8,0	5,5	6,0
6,9% Schwerbehinderte Menschen	296	298	304	-2	-0,7	57	23,8	22,1	11,8
51,3% Ausländer	2.201	2.194	2.247	7	0,3	145	7,1	7,0	8,8
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	848	812	809	36	4,4	14	1,7	-8,8	1,4
dar. aus Erwerbstätigkeit	104	111	115	-7	-6,3	-6	-5,5	7,8	0,9
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	270	205	221	65	31,7	-7	-2,5	-30,5	-7,9
seit Jahresbeginn	2.469	1.621	809	x	x	-53	-2,1	-4,0	1,4
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	921	948	701	-27	-2,8	-10	-1,1	-8,3	4,0
dar. in Erwerbstätigkeit	138	145	101	-7	-4,8	-9	-6,1	22,9	17,4
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	280	264	184	16	6,1	-48	-14,6	-17,8	-1,1
seit Jahresbeginn	2.570	1.649	701	x	x	-69	-2,6	-3,5	4,0
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	1,3	1,3	1,4	x	x	x	1,3	1,3	1,3
dar. Männer	1,4	1,4	1,4	x	x	x	1,3	1,3	1,3
Frauen	1,3	1,3	1,3	x	x	x	1,2	1,2	1,3
15 bis unter 25 Jahre	0,9	0,9	1,0	x	x	x	0,8	0,8	0,8
15 bis unter 20 Jahre	0,9	1,0	1,1	x	x	x	0,7	0,8	0,8
50 bis unter 65 Jahre	1,3	1,3	1,3	x	x	x	1,2	1,2	1,3
55 bis unter 65 Jahre	1,4	1,4	1,4	x	x	x	1,4	1,4	1,4
Ausländer	4,5	4,4	4,6	x	x	x	4,4	4,4	4,4
abhängige zivile Erwerbspersonen	1,5	1,5	1,5	x	x	x	1,4	1,4	1,4
Unterbeschäftigung²⁾									
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	4.645	4.657	4.704	-12	-0,3	155	3,5	3,2	4,3
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	5.843	5.892	5.923	-49	-0,8	143	2,5	3,3	4,3
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	5.845	5.894	5.926	-49	-0,8	141	2,5	3,2	4,3
Unterbeschäftigungsquote	1,8	1,8	1,8	x	x	x	1,8	1,8	1,8
Leistungsberechtigte²⁾									
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	9.994	10.099	10.107	-105	-1,0	223	2,3	3,2	3,9
Nicht Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	3.717	3.757	3.835	-40	-1,1	-250	-6,3	-7,1	-5,0
Bedarfsgemeinschaften	7.676	7.789	7.764	-113	-1,5	129	1,7	3,0	3,0

1) Bei Quoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen. Arbeitslosenquoten nach Rechtskreisen sind anteilige Quoten, d.h. aufgrund der jeweils gleichen Basis ergibt sich in Summe die Arbeitslosenquote insgesamt. © Statistik der Bundesagentur für Arbeit

2) Vorläufige, hochgerechnete Werte für Januar 2025 bis März 2025.

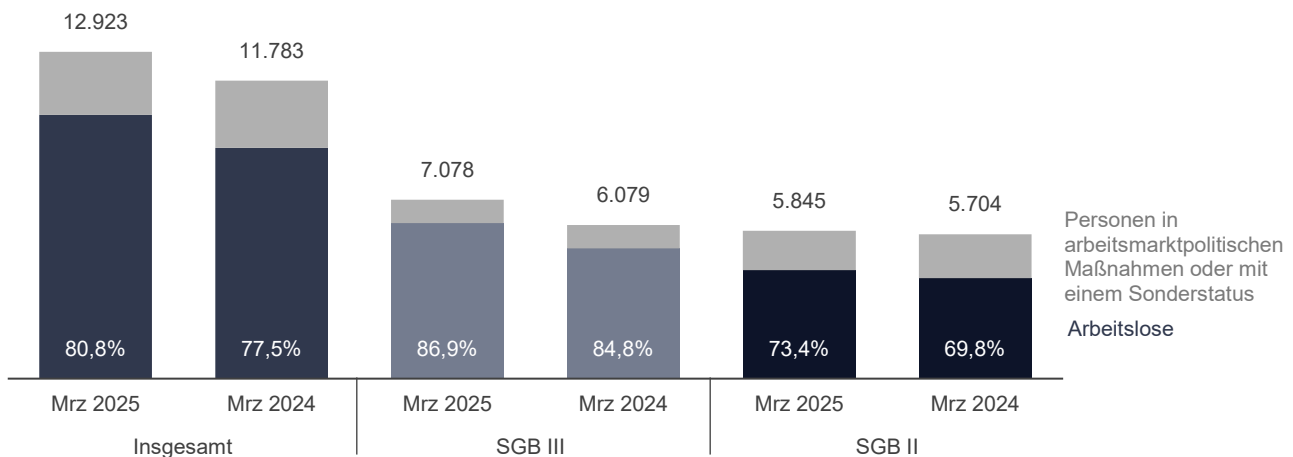
[zurück zum Inhalt](#)

Komponenten der Unterbeschäftigung

Agentur für Arbeit Rosenheim
März 2025

In der Unterbeschäftigung werden zusätzlich zu den registrierten Arbeitslosen auch die Personen abgebildet, die nicht als arbeitslos gelten, weil sie Teilnehmer an einer Maßnahme der Arbeitsmarktpolitik oder in einem arbeitsmarktbedingten Sonderstatus sind. Diese Personen werden zur Unterbeschäftigung gerechnet, weil sie für Menschen stehen, denen ein reguläres Beschäftigungsverhältnis fehlt. Es wird unterstellt, dass ohne den Einsatz dieser Maßnahmen bzw. ohne die Zuweisung zu einem Sonderstatus die Arbeitslosigkeit entsprechend höher ausfallen würde. Mit dem Konzept der Unterbeschäftigung werden Defizite an regulärer Beschäftigung umfassender erfasst und realwirtschaftliche bedingte Einflüsse auf den Arbeitsmarkt besser erkannt. Zudem können die direkten Auswirkungen der Arbeitsmarktpolitik auf die Arbeitslosenzahlen nachvollzogen werden.

Unterbeschäftigung nach Rechtskreisen



Komponenten der Unterbeschäftigung ¹⁾	Mrz 2025	Feb 2025	Veränderung gegenüber						
			Vormonat		Vorjahresmonat ²⁾				
			absolut	in %	Mrz 2024		Feb 2024		Jan 2024
					absolut	in %	in %	in %	
Arbeitslosigkeit	10.438	10.839	-401	-3,7	1.304	14,3	11,9	11,4	
+ Personen, die im weiteren Sinne arbeitslos sind	587	609	-22	-3,6	-141	-19,4	-17,4	-12,0	
Aktivierung und berufliche Eingliederung	473	490	-17	-3,5	-85	-15,2	-12,5	-3,9	
Sonderregelung für Ältere (§ 53a SGB II)	114	119	-5	-4,2	-56	-32,9	-32,8	-31,5	
= Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	11.025	11.448	-423	-3,7	1.163	11,8	9,8	10,0	
+ Personen, die nah am Arbeitslosenstatus sind	1.708	1.730	-22	-1,3	-14	-0,8	3,4	2,1	
Berufliche Weiterbildung inklusive									
Förderung von Menschen mit Behinderungen	295	277	18	6,5	-49	-14,2	-17,3	-15,1	
Arbeitsgelegenheiten	59	73	-14	-19,2	-7	-10,6	10,6	-	
Fremdförderung	1.024	1.028	-4	-0,4	102	11,1	17,4	9,4	
Beschäftigungszuschuss	-	-	-	x	-	x	x	x	
Teilhabe am Arbeitsmarkt	33	36	-3	-8,3	-31	-48,4	-44,6	-40,0	
kurzfristige Arbeitsunfähigkeit	297	315	-18	-5,7	-29	-8,9	-4,8	9,6	
= Unterbeschäftigung im engeren Sinne	12.732	13.178	-446	-3,4	1.148	9,9	9,0	8,9	
+ Personen, die fern vom Arbeitslosenstatus sind, in Maßnahmen, die gesamtwirtschaftlich entlasten	191	192	-1	-0,5	-8	-4,0	-3,5	2,7	
Gründungszuschuss	189	189	-	-	-6	-3,1	-3,1	1,6	
Einstiegsgeld - Variante: Selbständigkeit	*	*	*	*	*	*	*	*	
= Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	12.923	13.369	-446	-3,3	1.140	9,7	8,7	8,8	
Unterbeschäftigungsquote	4,0	4,2	x	x	x	3,7	3,9	3,9	
Anteil der Arbeitslosigkeit an der Unterbeschäftigung	80,8	81,1	x	x	x	77,5	78,8	80,1	

1) Am aktuellen Rand vorläufige und hochgerechnete Werte.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

2) Bei Quoten und Anteilen werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen.

[zurück zum Inhalt](#)

Komponenten der Unterbeschäftigung nach Rechtskreisen

Agentur für Arbeit Rosenheim

März 2025

Komponenten der Unterbeschäftigung ¹⁾	Mrz 2025	Feb 2025	Veränderung gegenüber					
			Vormonat		Vorjahresmonat ²⁾			
					Mrz 2024		Feb 2024	Jan 2024
absolut	in %	absolut	in %	in %	in %			
Rechtskreis SGB III								
Arbeitslosigkeit	6.150	6.553	-403	-6,1	996	19,3	15,7	14,7
+ Personen, die im weiteren Sinne arbeitslos sind	230	238	-8	-3,4	12	5,5	-2,9	4,0
Aktivierung und berufliche Eingliederung	230	238	-8	-3,4	12	5,5	-2,9	4,0
Sonderregelung für Ältere (§ 53a SGB II)	-	-	-	x	-	x	x	x
= Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	6.380	6.791	-411	-6,1	1.008	18,8	14,9	14,3
+ Personen, die nah am Arbeitslosenstatus sind	510	495	15	3,0	-2	-0,4	3,6	-3,0
Berufliche Weiterbildung inklusive								
Förderung von Menschen mit Behinderungen	251	221	30	13,6	-30	-10,7	-16,3	-17,5
Arbeitsgelegenheiten	-	-	-	x	-	x	x	x
Fremdförderung	72	66	6	9,1	20	38,5	37,5	36,7
Beschäftigungszuschuss	-	-	-	x	-	x	x	x
Teilhabe am Arbeitsmarkt	-	-	-	x	-	x	x	x
kurzfristige Arbeitsunfähigkeit	187	208	-21	-10,1	8	4,5	25,3	11,5
= Unterbeschäftigung im engeren Sinne	6.889	7.286	-397	-5,4	1.005	17,1	14,0	13,1
+ Personen, die fern vom Arbeitslosenstatus sind, in Maßnahmen, die gesamtwirtschaftlich entlasten	189	189	-	-	-6	-3,1	-3,1	1,6
Gründungszuschuss	189	189	-	-	-6	-3,1	-3,1	1,6
Einstiegsgeld - Variante: Selbständigkeit	-	-	-	x	-	x	x	x
= Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	7.078	7.475	-397	-5,3	999	16,4	13,5	12,7
Unterbeschäftigungsquote	2,2	2,3	x	x	x	1,9	2,1	2,1
Anteil der Arbeitslosigkeit an der Unterbeschäftigung	86,9	87,7	x	x	x	84,8	86,1	87,1
Rechtskreis SGB II								
Arbeitslosigkeit	4.288	4.286	2	0,0	308	7,7	6,6	6,8
+ Personen, die im weiteren Sinne arbeitslos sind	357	371	-14	-3,8	-153	-30,0	-24,6	-19,7
Aktivierung und berufliche Eingliederung	243	252	-9	-3,6	-97	-28,5	-20,0	-10,6
Sonderregelung für Ältere (§ 53a SGB II)	114	119	-5	-4,2	-56	-32,9	-32,8	-31,5
= Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	4.645	4.657	-12	-0,3	155	3,5	3,2	4,3
+ Personen, die nah am Arbeitslosenstatus sind	1.198	1.235	-37	-3,0	-12	-1,0	3,3	4,0
Berufliche Weiterbildung inklusive								
Förderung von Menschen mit Behinderungen	44	56	-12	-21,4	-19	-30,2	-21,1	-4,7
Arbeitsgelegenheiten	59	73	-14	-19,2	-7	-10,6	10,6	-
Fremdförderung	952	962	-10	-1,0	82	9,4	16,2	7,9
Beschäftigungszuschuss	-	-	-	x	-	x	x	x
Teilhabe am Arbeitsmarkt	33	36	-3	-8,3	-31	-48,4	-44,6	-40,0
kurzfristige Arbeitsunfähigkeit	110	107	3	2,8	-37	-25,2	-35,2	6,6
= Unterbeschäftigung im engeren Sinne	5.843	5.892	-49	-0,8	143	2,5	3,3	4,3
+ Personen, die fern vom Arbeitslosenstatus sind, in Maßnahmen, die gesamtwirtschaftlich entlasten	*	*	*	*	*	*	*	*
Gründungszuschuss	-	-	-	x	-	x	x	x
Einstiegsgeld - Variante: Selbständigkeit	*	*	*	*	*	*	*	*
= Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	5.845	5.894	-49	-0,8	141	2,5	3,2	4,3
Unterbeschäftigungsquote	1,8	1,8	x	x	x	1,8	1,8	1,8
Anteil der Arbeitslosigkeit an der Unterbeschäftigung	73,4	72,7	x	x	x	69,8	70,4	72,0

1) Am aktuellen Rand vorläufige und hochgerechnete Werte.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

2) Bei Quoten und Anteilen werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen.

[zurück zum Inhalt](#)

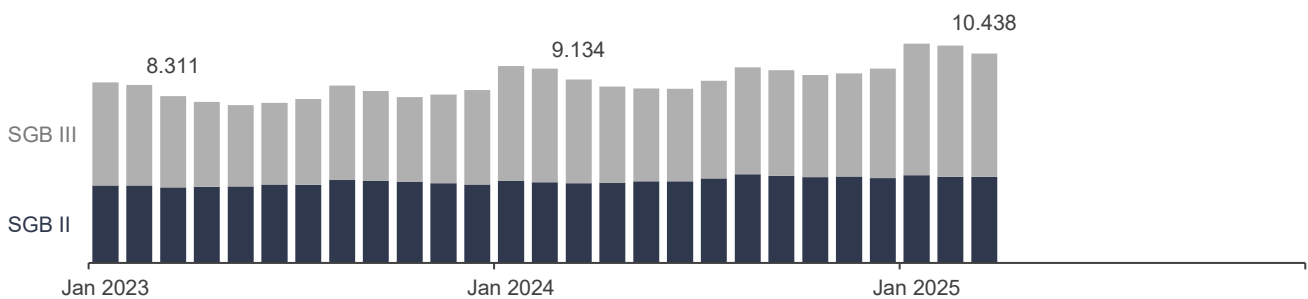
Bestand an Arbeitslosen nach Rechtskreisen

Agentur für Arbeit Rosenheim

März 2025

Die Arbeitslosigkeit hat sich im März um 401 auf 10.438 verringert. Im Vergleich zum Vorjahresmonat gab es 1.304 Arbeitslose mehr. Die Arbeitslosenquote auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen betrug im März 3,3%; vor einem Jahr hatte sie sich auf 2,9% belaufen. Im Rechtskreis SGB III lag die Arbeitslosigkeit bei 6.150, das sind 403 weniger als im Vormonat und 996 mehr als im Vorjahr. Die anteilige SGB III-Arbeitslosenquote lag bei 1,9%. Im Rechtskreis SGB II gab es 4.288 Arbeitslose, das ist ein Plus von 2 gegenüber Februar; im Vergleich zum März 2024 waren es 308 Arbeitslose mehr. Die anteilige SGB II-Arbeitslosenquote betrug 1,3%.

Entwicklung des Bestandes an Arbeitslosen nach Rechtskreisen



Bestand an Arbeitslosen	Mrz 2025	Veränderung gegenüber				Arbeitslosenquote ¹⁾		
		Vormonat		Vorjahresmonat		Mrz 2025	Vormonat	Vorjahr
		absolut	in %	absolut	in %	in %		
		1	2	3	4	5	6	7
Insgesamt	10.438	-401	-3,7	1.304	14,3	3,3	3,4	2,9
Männer	5.839	-288	-4,7	793	15,7	3,6	3,8	3,1
Frauen	4.599	-113	-2,4	511	12,5	3,0	3,0	2,7
15 bis unter 25 Jahre	903	-60	-6,2	135	17,6	2,6	2,7	2,2
15 bis unter 20 Jahre	205	-24	-10,5	41	25,0	1,6	1,8	1,3
50 Jahre und älter	4.155	-153	-3,6	417	11,2	3,6	3,8	3,3
55 Jahre und älter	3.200	-89	-2,7	339	11,8	4,2	4,3	3,9
Deutsche	6.624	-217	-3,2	874	15,2	2,5	2,5	2,2
Ausländer	3.814	-184	-4,6	430	12,7	7,7	8,1	7,2
Rechtskreis SGB III	6.150	-403	-6,1	996	19,3	1,9	2,1	1,6
Männer	3.566	-328	-8,4	597	20,1	2,2	2,4	1,9
Frauen	2.584	-75	-2,8	399	18,3	1,7	1,7	1,4
15 bis unter 25 Jahre	586	-42	-6,7	94	19,1	1,7	1,8	1,4
15 bis unter 20 Jahre	98	-8	-7,5	20	25,6	0,8	0,8	0,6
50 Jahre und älter	2.684	-145	-5,1	339	14,5	2,4	2,5	2,1
55 Jahre und älter	2.129	-76	-3,4	281	15,2	2,8	2,9	2,5
Deutsche	4.537	-212	-4,5	711	18,6	1,7	1,8	1,4
Ausländer	1.613	-191	-10,6	285	21,5	3,3	3,7	2,8
Rechtskreis SGB II	4.288	2	0,0	308	7,7	1,3	1,3	1,3
Männer	2.273	40	1,8	196	9,4	1,4	1,4	1,3
Frauen	2.015	-38	-1,9	112	5,9	1,3	1,3	1,2
15 bis unter 25 Jahre	317	-18	-5,4	41	14,9	0,9	0,9	0,8
15 bis unter 20 Jahre	107	-16	-13,0	21	24,4	0,9	1,0	0,7
50 Jahre und älter	1.471	-8	-0,5	78	5,6	1,3	1,3	1,2
55 Jahre und älter	1.071	-13	-1,2	58	5,7	1,4	1,4	1,4
Deutsche	2.087	-5	-0,2	163	8,5	0,8	0,8	0,7
Ausländer	2.201	7	0,3	145	7,1	4,5	4,4	4,4

1) Bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen. Quoten für ältere Arbeitslose stets für Personen unter 65 Jahre.
Arbeitslosenquoten nach Rechtskreisen sind anteilige Quoten, d.h. aufgrund der jeweils gleichen Basis ergibt sich in Summe die Arbeitslosenquote insgesamt.

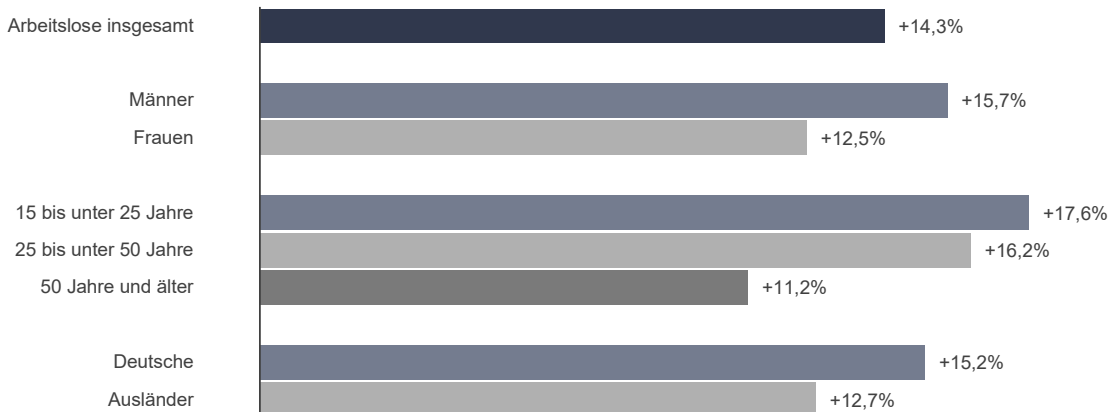
Bestand an Arbeitslosen nach Personengruppen

[zurück zum Inhalt](#)

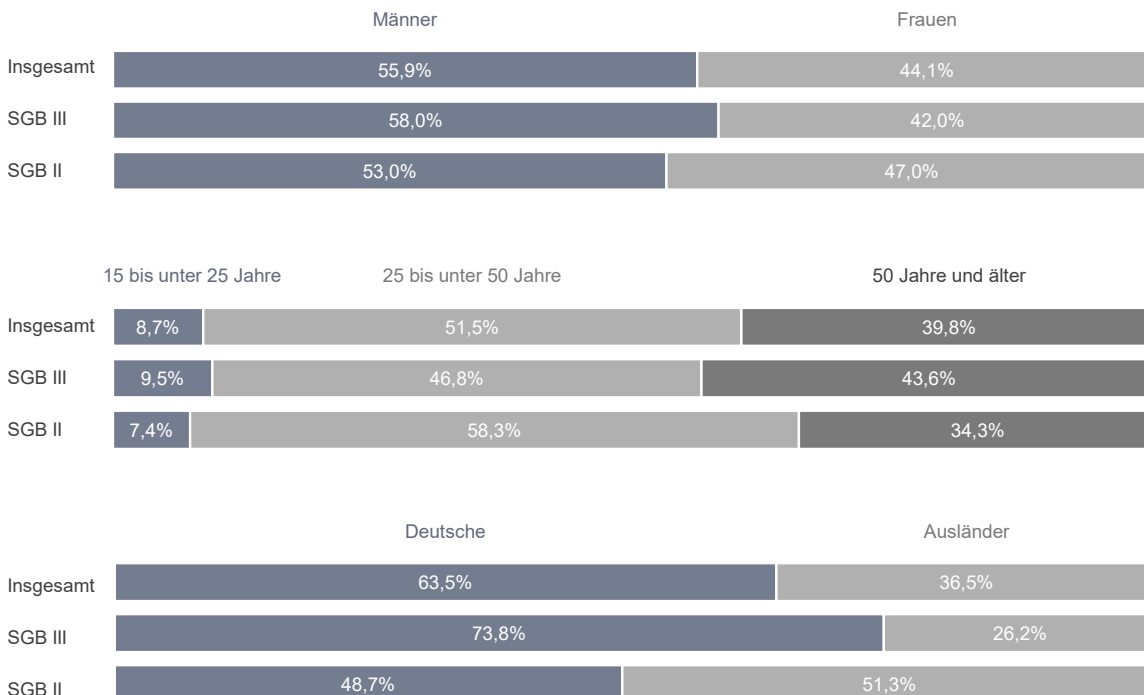
Agentur für Arbeit Rosenheim
März 2025

Nach Personengruppen entwickelte sich die Arbeitslosigkeit recht unterschiedlich, allerdings waren bei allen Anstiege gegenüber dem Vorjahresmonat zu verzeichnen. Die Spanne der Veränderungen reicht im März von +11% bei 50-Jährigen und Älteren bis +18% bei 15- bis unter 25-Jährigen. Auch der Anteil der ausgewählten Personengruppen am Arbeitslosenbestand ist unterschiedlich groß. Bei der Interpretation der Daten ist zu berücksichtigen, dass Mehrfachzählungen möglich sind, da ein Arbeitsloser in der Regel mehreren der hier abgebildeten Personengruppen angehört. Somit kann die individuelle Situation von Arbeitslosen von der Entwicklung der jeweiligen Personengruppe abweichen.

Veränderung der Arbeitslosigkeit ausgewählter Personengruppen gegenüber dem Vorjahresmonat



Anteil ausgewählter Personengruppen an allen Arbeitslosen nach Rechtskreisen



[zurück zum Inhalt](#)

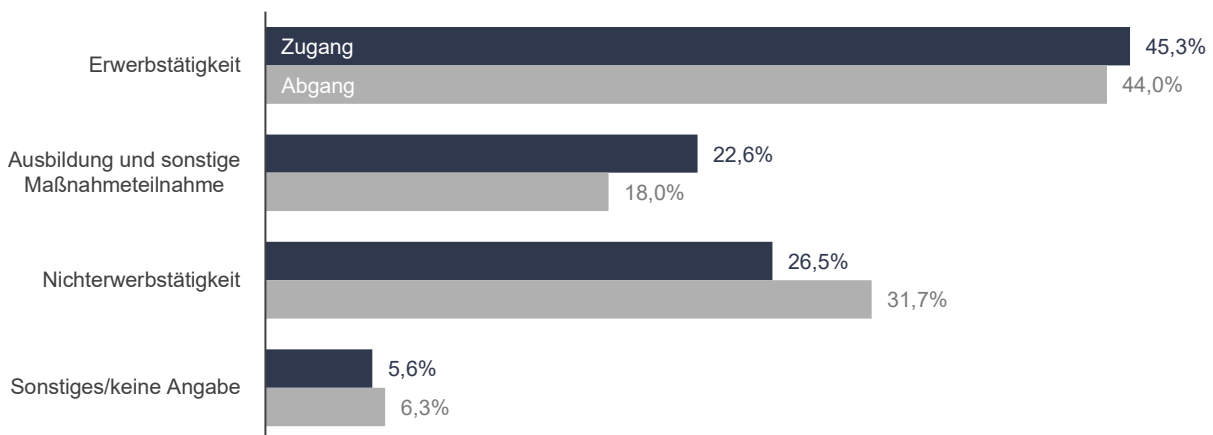
Zugang in und Abgang aus Arbeitslosigkeit

Agentur für Arbeit Rosenheim

März 2025

Arbeitslosigkeit ist kein fester Block, vielmehr gibt es auf dem Arbeitsmarkt viel Bewegung. Im März meldeten sich 2.698 Personen (neu oder erneut) arbeitslos, das waren 201 mehr als vor einem Jahr. Gleichzeitig beendeten 3.095 Personen ihre Arbeitslosigkeit, 46 mehr als im März 2024. Seit Jahresbeginn gab es 8.987 Zugänge von Arbeitslosen, gegenüber dem Vorjahreszeitraum ist das ein Zuwachs von 381 Meldungen. Dem gegenüber stehen 8.211 Abmeldungen von Arbeitslosen, im Vergleich zum Vorjahreszeitraum ist das ein Zuwachs von 128 Abmeldungen. Im März meldeten sich 1.221 zuvor erwerbstätige Personen arbeitslos, 145 mehr als vor einem Jahr. Durch Aufnahme einer Erwerbstätigkeit konnten in diesem Monat 1.363 Personen ihre Arbeitslosigkeit beenden, 40 mehr als vor einem Jahr.

Anteil ausgewählter Zu- und Abgangsstrukturen an allen Zugängen in und Abgängen aus Arbeitslosigkeit



Zugangs- und Abgangsstrukturen	Mrz 2025	Veränderung gegenüber				seit Jahresbeginn	Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum	
		Vormonat		Vorjahresmonat			absolut	in %
		absolut	in %	absolut	in %			
1	2	3	4	5	6	7	8	
Zugang an Arbeitslosen insgesamt	2.698	-100	-3,6	201	8,0	8.987	381	4,4
Erwerbstätigkeit (ohne Ausbildung)	1.221	-117	-8,7	145	13,5	4.697	273	6,2
dar. Beschäftigung am 1. Arbeitsmarkt	1.146	-114	-9,0	127	12,5	4.467	224	5,3
Beschäftigung am 2. Arbeitsmarkt	16	6	60,0	-	-	52	5	10,6
Selbständigkeit	57	-10	-14,9	16	39,0	171	46	36,8
Ausbildung und sonstige Maßnahmeteilnahme	610	26	4,5	-39	-6,0	1.701	-105	-5,8
Nichterwerbstätigkeit	716	-26	-3,5	64	9,8	2.201	162	7,9
dar. Arbeitsunfähigkeit	447	-8	-1,8	51	12,9	1.321	89	7,2
fehlende Verfügbarkeit/Mitwirkung	244	-14	-5,4	22	9,9	777	66	9,3
Sonstiges/keine Angabe	151	17	12,7	31	25,8	388	51	15,1
Abgang an Arbeitslosen insgesamt	3.095	209	7,2	46	1,5	8.211	128	1,6
Erwerbstätigkeit (ohne Ausbildung)	1.363	291	27,1	40	3,0	3.272	185	6,0
dar. Beschäftigung am 1. Arbeitsmarkt	1.263	299	31,0	13	1,0	2.979	113	3,9
Beschäftigung am 2. Arbeitsmarkt	6	-8	-57,1	-6	-50,0	24	-7	-22,6
Selbständigkeit	91	-2	-2,2	32	54,2	262	78	42,4
Ausbildung und sonstige Maßnahmeteilnahme	556	-24	-4,1	-91	-14,1	1.555	-178	-10,3
Nichterwerbstätigkeit	982	-59	-5,7	91	10,2	2.819	192	7,3
dar. Arbeitsunfähigkeit	573	-59	-9,3	19	3,4	1.611	43	2,7
fehlende Verfügbarkeit/Mitwirkung	342	4	1,2	52	17,9	1.016	120	13,4
Sonstiges/keine Angabe	194	1	0,5	6	3,2	565	-71	-11,2

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

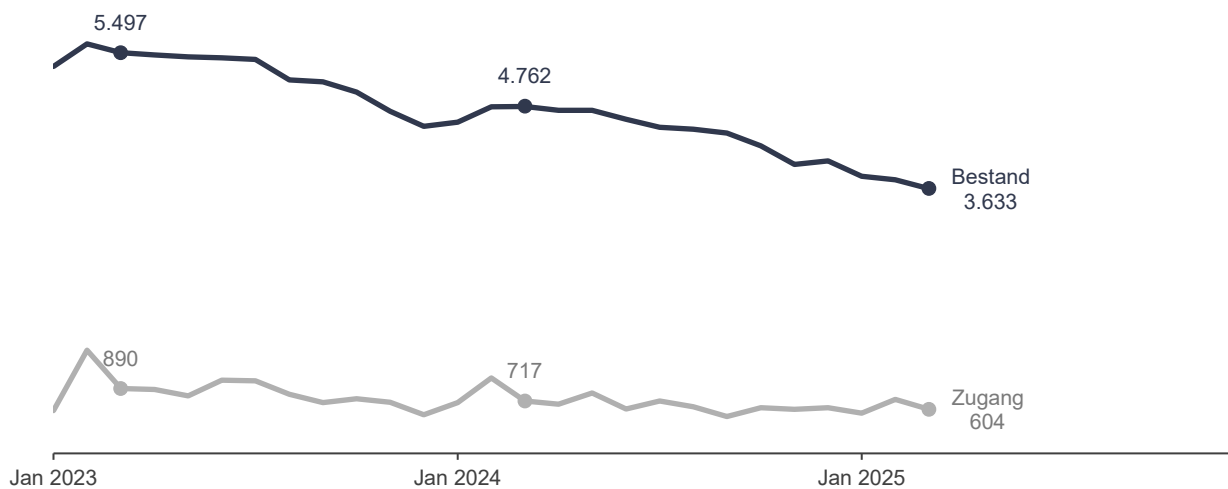
[zurück zum Inhalt](#)

Gemeldete Arbeitsstellen

Agentur für Arbeit Rosenheim
März 2025

Im Bezirk der Agentur für Arbeit Rosenheim waren im März 3.633 Arbeitsstellen gemeldet, gegenüber Februar ist das ein Rückgang von 122 oder 3 Prozent. Im Vergleich zum Vorjahresmonat gab es 1.129 Stellen weniger (-24 Prozent). Arbeitgeber meldeten im März 604 neue Arbeitsstellen, das waren 113 oder 16 Prozent weniger als ein Jahr zuvor. Seit Jahresbeginn sind damit 1.898 Stellen eingegangen, das ist eine Abnahme gegenüber dem Vorjahreszeitraum von 550 oder 22%. Zudem wurden im März 720 Arbeitsstellen abgemeldet, 46 oder 6 Prozent weniger als im Vorjahr. Von Januar bis März gab es insgesamt 2.278 Stellenabgänge, im Vergleich zum Vorjahreszeitraum ist das eine Abnahme von 31 oder 1%.

Zugang und Bestand an gemeldeten Arbeitsstellen



Gemeldete Arbeitsstellen	Mrz 2025	Veränderung gegenüber				seit Jahresbeginn ¹⁾	Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum	
		Vormonat		Vorjahresmonat			absolut	in %
		absolut	in %	absolut	in %			
1	2	3	4	5	6	7	8	
Zugang	604	-136	-18,4	-113	-15,8	1.898	-550	-22,5
dar. sofort zu besetzen	506	-101	-16,6	-75	-12,9	1.540	-226	-12,8
sozialversicherungspflichtig	590	-122	-17,1	-113	-16,1	1.848	-515	-21,8
dar. sofort zu besetzen	495	-93	-15,8	-79	-13,8	1.506	-202	-11,8
Bestand	3.633	-122	-3,2	-1.129	-23,7	3.730	-958	-20,4
dar. sofort zu besetzen	3.547	-95	-2,6	-1.101	-23,7	3.636	-885	-19,6
sozialversicherungspflichtig	3.527	-101	-2,8	-1.112	-24,0	3.612	-952	-20,9
dar. sofort zu besetzen	3.443	-81	-2,3	-1.090	-24,0	3.522	-881	-20,0
Abgang	720	-48	-6,3	-46	-6,0	2.278	-31	-1,3
dar. sozialversicherungspflichtige Stellen	684	-62	-8,3	-64	-8,6	2.202	-38	-1,7

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Zu- und Abgang (Summe) und Bestand (Durchschnitt) jeweils von Januar bis zum aktuellen Berichtsmonat.

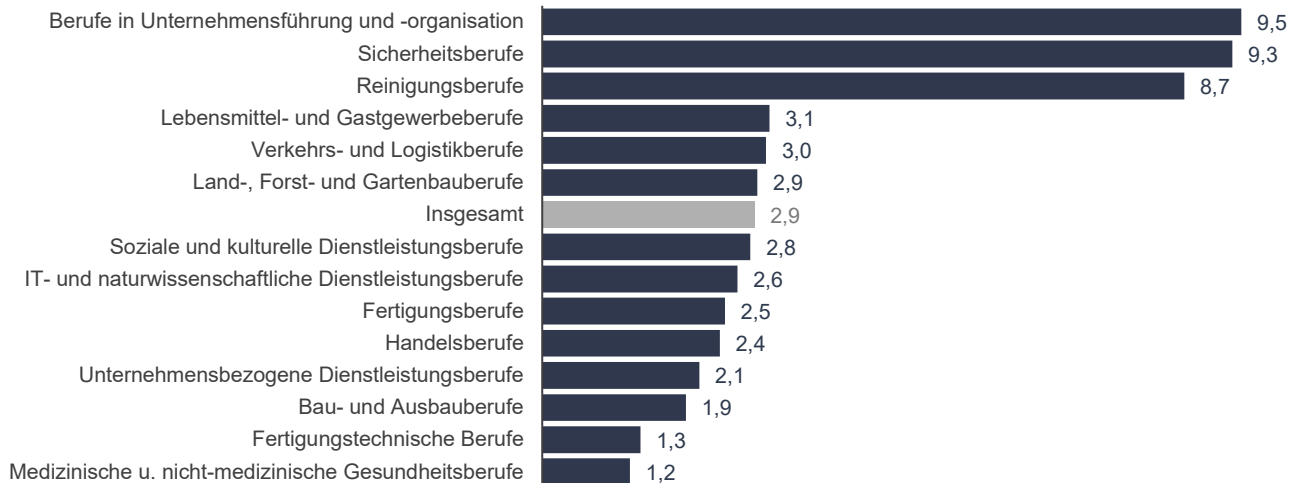
Bestand an Arbeitslosen und gemeldeten Arbeitsstellen nach Zielberufen

Agentur für Arbeit Rosenheim

März 2025

Die berufsfachlichen Strukturen von Arbeitslosen und gemeldeten Arbeitsstellen und deren Veränderungen lassen Chancen und Grenzen für eine Arbeitsaufnahme erkennen. Dabei ist zu berücksichtigen, dass ein hoher Anteil an Fällen ohne Zuordnung eines Berufssegments die Aussagekraft für alle Berufe einschränkt.

Arbeitslose je gemeldeter Arbeitsstelle nach Berufssegmenten absteigend sortiert



Bestand an Arbeitslosen und gemeldeten Arbeitsstellen nach Berufssegmenten	Mrz 2025	Anteil an insgesamt	Veränderung gegenüber			
			Vormonat		Vorjahresmonat	
	Anzahl	in %	absolut	in %	absolut	in %
	1	2	3	4	5	6
Arbeitslose	10.438	100	-401	-3,7	1.304	14,3
dar. Land-, Forst- und Gartenbauberufe	198	1,9	-97	-32,9	-23	-10,4
Fertigungsberufe	698	6,7	-19	-2,6	58	9,1
Fertigungstechnische Berufe	585	5,6	-6	-1,0	101	20,9
Bau- und Ausbauberufe	644	6,2	-115	-15,2	42	7,0
Lebensmittel- und Gastgewerbeberufe	1.212	11,6	-40	-3,2	156	14,8
Medizinische u. nicht-medizinische Gesundheitsberufe	528	5,1	1	0,2	10	1,9
Soziale und kulturelle Dienstleistungsberufe	592	5,7	-37	-5,9	38	6,9
Handelsberufe	1.200	11,5	20	1,7	268	28,8
Berufe in Unternehmensführung und -organisation	1.098	10,5	-20	-1,8	167	17,9
Unternehmensbezogene Dienstleistungsberufe	466	4,5	-2	-0,4	55	13,4
IT- und naturwissenschaftliche Dienstleistungsberufe	378	3,6	10	2,7	85	29,0
Sicherheitsberufe	542	5,2	8	1,5	89	19,6
Verkehrs- und Logistikberufe	1.064	10,2	-24	-2,2	128	13,7
Reinigungsberufe	678	6,5	-	-	-25	-3,6
Keine Angabe	555	5,3	-80	-12,6	155	38,8
Gemeldete Arbeitsstellen	3.633	100	-122	-3,2	-1.129	-23,7
dar. Land-, Forst- und Gartenbauberufe	68	1,9	-2	-2,9	9	15,3
Fertigungsberufe	282	7,8	9	3,3	-148	-34,4
Fertigungstechnische Berufe	440	12,1	-5	-1,1	-155	-26,1
Bau- und Ausbauberufe	331	9,1	-13	-3,8	-42	-11,3
Lebensmittel- und Gastgewerbeberufe	394	10,8	-2	-0,5	-135	-25,5
Medizinische u. nicht-medizinische Gesundheitsberufe	444	12,2	-18	-3,9	-103	-18,8
Soziale und kulturelle Dienstleistungsberufe	210	5,8	-9	-4,1	-31	-12,9
Handelsberufe	499	13,7	-42	-7,8	-106	-17,5
Berufe in Unternehmensführung und -organisation	116	3,2	-8	-6,5	-53	-31,4
Unternehmensbezogene Dienstleistungsberufe	219	6,0	11	5,3	-9	-3,9
IT- und naturwissenschaftliche Dienstleistungsberufe	143	3,9	-5	-3,4	-99	-40,9
Sicherheitsberufe	58	1,6	2	3,6	28	93,3
Verkehrs- und Logistikberufe	351	9,7	-35	-9,1	-259	-42,5
Reinigungsberufe	78	2,1	-5	-6,0	-26	-25,0
Keine Angabe	-	-	-	x	-	x

[zurück zum Inhalt](#)

Arbeitsmarktpolitische Maßnahmen

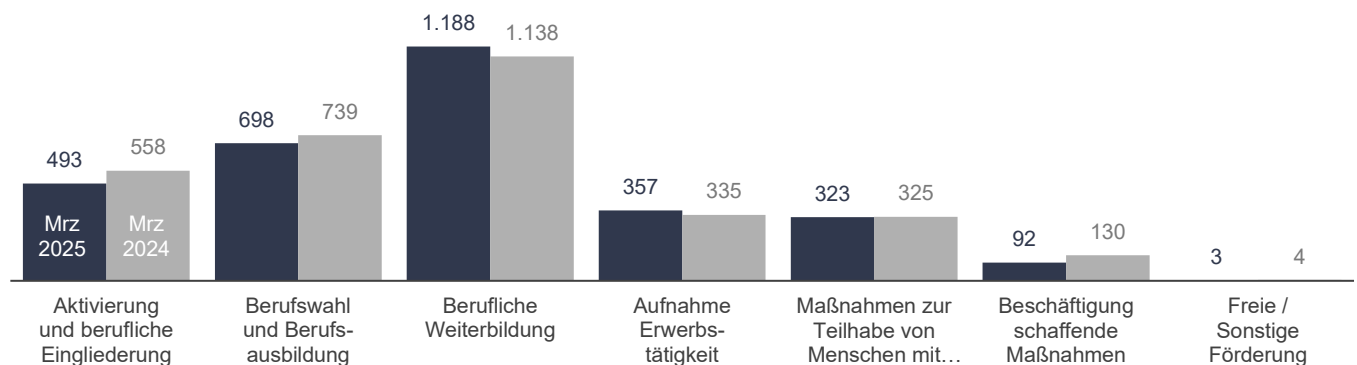
Agentur für Arbeit Rosenheim

März 2025

Mit dem Einsatz arbeitsmarktpolitischer Instrumente konnte für zahlreiche Personen im Bezirk der Agentur für Arbeit Arbeitslosigkeit beendet oder verhindert werden. Die nachfolgenden Übersichten informieren über alle Kategorien von Maßnahmen, die derzeit am Arbeitsmarkt eingesetzt werden.

Bestand an Teilnehmern nach arbeitsmarktpolitischen Maßnahmekategorien

(aktueller Berichtsmonat vorläufig und überwiegend hochgerechnet)



Maßnahmekategorien der Arbeitsmarktpolitik ¹⁾	Mrz 2025	Veränderung gegenüber				seit Jahresbeginn ²⁾	Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum	
		Vormonat		Vorjahresmonat			absolut	in %
		absolut	in %	absolut	in %			
	1	2	3	4	5	6	7	8
Zugang								
Aktivierung und berufliche Eingliederung	438	-57	-11,5	-54	-11,0	1.254	-158	-11,2
Berufswahl und Berufsausbildung	34	-16	-32,0	-90	-72,6	100	-90	-47,4
Berufliche Weiterbildung	187	87	87,0	48	34,5	366	-	-
Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	68	-19	-21,8	13	23,6	206	44	27,2
besondere Maßnahmen zur Teilhabe von Menschen mit Behinderungen	15	-3	-16,7	9	150,0	41	12	41,4
Beschäftigung schaffende Maßnahmen	24	7	41,2	-17	-41,5	65	-23	-26,1
Freie Förderung / Sonstige Förderung	-	-	x	*	*	-	-5	-100,0
Bestand								
Aktivierung und berufliche Eingliederung	493	-14	-2,8	-65	-11,6	479	-39	-7,5
Berufswahl und Berufsausbildung	698	39	5,9	-41	-5,5	701	-24	-3,3
Berufliche Weiterbildung	1.188	44	3,8	50	4,4	1.161	38	3,4
Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	357	-	-	22	6,6	350	20	6,2
besondere Maßnahmen zur Teilhabe von Menschen mit Behinderungen	323	5	1,6	-2	-0,6	322	*	*
Beschäftigung schaffende Maßnahmen	92	-17	-15,6	-38	-29,2	101	-29	-22,1
Freie Förderung / Sonstige Förderung	3	-	-	-1	-25,0	3	-0	-10,0
Abgang								
Aktivierung und berufliche Eingliederung	394	26	7,1	-18	-4,4	1.072	12	1,1
Berufswahl und Berufsausbildung	60	-79	-56,8	7	13,2	211	-10	-4,5
Berufliche Weiterbildung	122	8	7,0	2	1,7	395	45	12,9
Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	65	9	16,1	20	44,4	208	54	35,1
besondere Maßnahmen zur Teilhabe von Menschen mit Behinderungen	7	-10	-58,8	-9	-56,3	34	-11	-24,4
Beschäftigung schaffende Maßnahmen ³⁾	49	39	x	9	22,5	99	12	13,8
Freie Förderung / Sonstige Förderung	-	-	x	-	x	*	*	*

1) Vorläufige und überwiegend hochgerechnete Werte für die letzten drei Monate.

2) Zu- und Abgang (Summe) und Bestand (Durchschnitt) jeweils von Januar bis zum aktuellen Berichtsmonat.

3) Ohne Daten zum Förderinstrument „Teilhabe am Arbeitsmarkt“ (TaAM); siehe auch [Methodische Hinweise](#).

[zurück zum Inhalt](#)

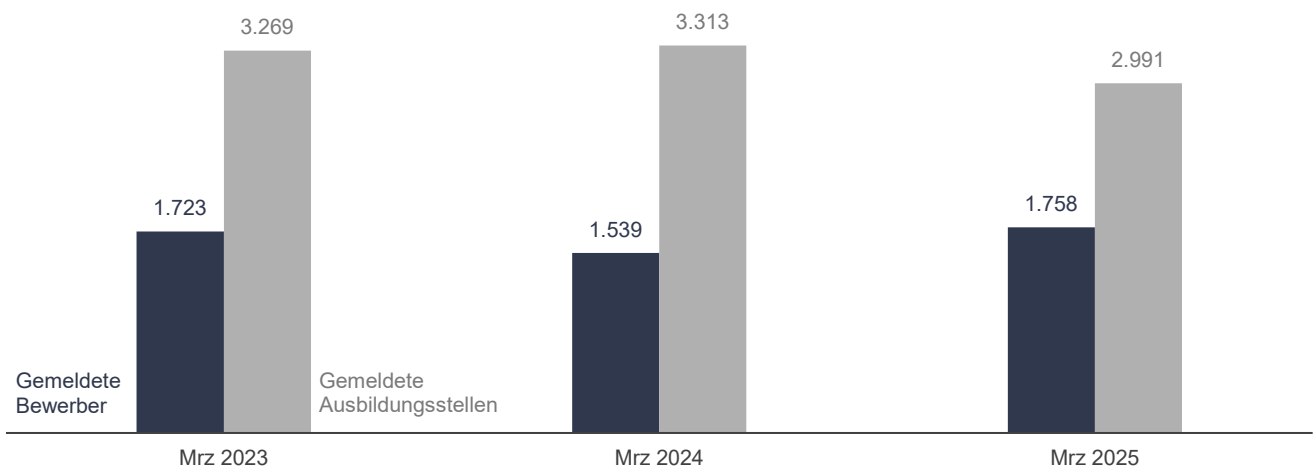
Ausbildungsmarkt

Agentur für Arbeit Rosenheim
März 2025

Sowohl die Agenturen für Arbeit als auch Jobcenter in gemeinsamer Einrichtungen und in alleiniger kommunaler Trägerschaft haben Ausbildungsvermittlung nach § 35 SGB III durchzuführen. Träger der Grundsicherung können diese Aufgabe durch die Arbeitsagentur wahrnehmen lassen (§ 16 Abs. 4 SGB II).

Seit Beginn des Berufsberatungsjahres im Oktober 2024 meldeten sich im Bezirk der Agentur für Arbeit Rosenheim 1.758 Bewerber für Berufsausbildungsstellen, 219 mehr als im Vorjahreszeitraum (+14%). Zugleich gab es 2.991 Meldungen für Berufsausbildungsstellen, das entspricht einem Minus von 322 (-10%). Ende März waren 1.032 Bewerber noch unversorgt und 1.717 Ausbildungsstellen noch unbesetzt. Im Vergleich zum Vorjahresmonat gab es mehr unversorgte Bewerber (+117 oder +13%), die Zahl der unbesetzten Ausbildungsstellen war kleiner (-272 oder -14%). Eine Beurteilung der aktuellen Lage am Ausbildungsmarkt ist auf der Grundlage von gemeldeten Bewerbern und Ausbildungsangeboten im Vergleich zu vorhergehenden Berichtsjahren möglich; eine Hilfestellung hierzu bietet das Diagramm.

Seit Beginn des Berichtsjahres¹⁾ gemeldete Bewerber für Berufsausbildungsstellen und gemeldete Berufsausbildungsstellen



Merkmale des Ausbildungsmarktes	2024/2025	Veränderung gegenüber Vorjahr		2023/2024	2022/2023
		absolut	in %		
	1	2	3	4	5
Gemeldete Bewerber für Berufsausbildungsstellen					
seit Beginn des Berichtsjahres ¹⁾	1.758	219	14,2	1.539	1.723
versorgte Bewerber	726	102	16,3	624	739
einmündende Bewerber	451	72	19,0	379	464
andere ehemalige Bewerber	193	15	8,4	178	195
Bewerber mit Alternative zum 30.9.	82	15	22,4	67	80
unversorgte Bewerber	1.032	117	12,8	915	984
Gemeldete Berufsausbildungsstellen					
seit Beginn des Berichtsjahres ¹⁾	2.991	-322	-9,7	3.313	3.269
betriebliche Ausbildungsstellen	2.978	-329	-9,9	3.307	3.259
außerbetriebliche Ausbildungsstellen ²⁾	13	7	116,7	6	10
unbesetzte Berufsausbildungsstellen	1.717	-272	-13,7	1.989	2.006
Berufsausbildungsstellen je Bewerber	1,70	x	x	2,15	1,90
unbesetzte Berufsausbildungsstellen je unversorgter Bewerber	1,66	x	x	2,17	2,04

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Ein Berichtsjahr umfasst jeweils den Zeitraum vom 1. Oktober bis zum 30. September des Folgejahres.

2) Die Daten sind bis zum Berichtsjahr 2023/24 unterschiedlich hoch unterzeichnet; Vergleiche mit Vorjahren sind nicht aussagekräftig.

[zurück zum Inhalt](#)

Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung

Agentur für Arbeit Rosenheim (Arbeitsort)

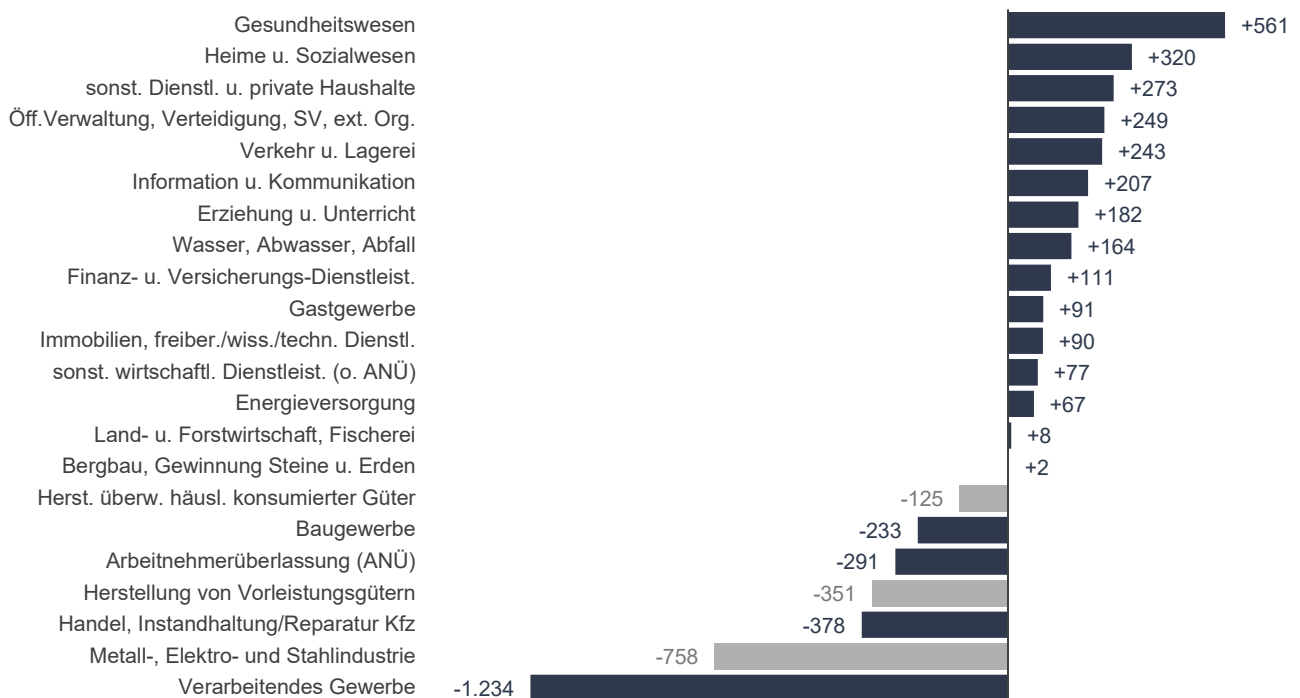
September 2024 - Daten nach einer Wartezeit von 6 Monaten

Ende September 2024, dem letzten Quartalsstichtag der Beschäftigungsstatistik mit gesicherten Angaben, belief sich die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung im Bezirk der Agentur für Arbeit Rosenheim auf 205.274. Gegenüber dem Vorjahresquartal war das eine Zunahme um 508 oder 0,2%, nach praktisch keiner relativen Veränderung im Vorquartal (+40). Nach Branchen gab es absolut betrachtet die stärkste Zunahme im Gesundheitswesen (+561 oder +2,3%); am ungünstigsten war dagegen die Entwicklung im Verarbeitenden Gewerbe (-1.234 oder -2,8%).

Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung nach Wirtschaftsbereichen

Veränderung gegenüber dem Vorjahresquartal absolut, absteigend sortiert

Ende September 2024



¹⁾ Das Verarbeitende Gewerbe untergliedert sich in drei Teilbereiche; diese sind im Diagramm hellgrau hinterlegt.

Merkmale der Beschäftigung	Beschäftigung Ende					Veränderung Sep 2024 / Sep 2023	
	Sep 2024	Jun 2024	Mrz 2024	Dez 2023	Sep 2023	absolut	in %
	1	2	3	4	5	6	7
Insgesamt	205.274	202.707	202.639	202.699	204.766	508	0,2
50,7% Männer	104.085	102.747	102.731	102.711	104.318	-233	-0,2
49,3% Frauen	101.189	99.960	99.908	99.988	100.448	741	0,7
12,1% 15 bis unter 25 Jahre	24.751	23.213	23.763	24.419	25.101	-350	-1,4
63,8% 25 bis unter 55 Jahre	130.872	130.221	130.315	130.272	131.605	-733	-0,6
22,8% 55 Jahre bis Regelaltersgrenze	46.700	46.401	45.830	45.230	45.375	1.325	2,9
66,8% Vollzeit	137.224	135.351	136.005	136.589	138.767	-1.543	-1,1
33,2% Teilzeit	68.050	67.356	66.634	66.110	65.999	2.051	3,1
80,9% Deutsche	166.078	163.960	164.606	165.320	166.578	-500	-0,3
19,1% Ausländer	39.196	38.747	38.033	37.379	38.187	1.009	2,6

[zurück zum Inhalt](#)

Der Arbeitsmarkt nach Geschäftsstellenbezirken

Agentur für Arbeit Rosenheim
März 2025

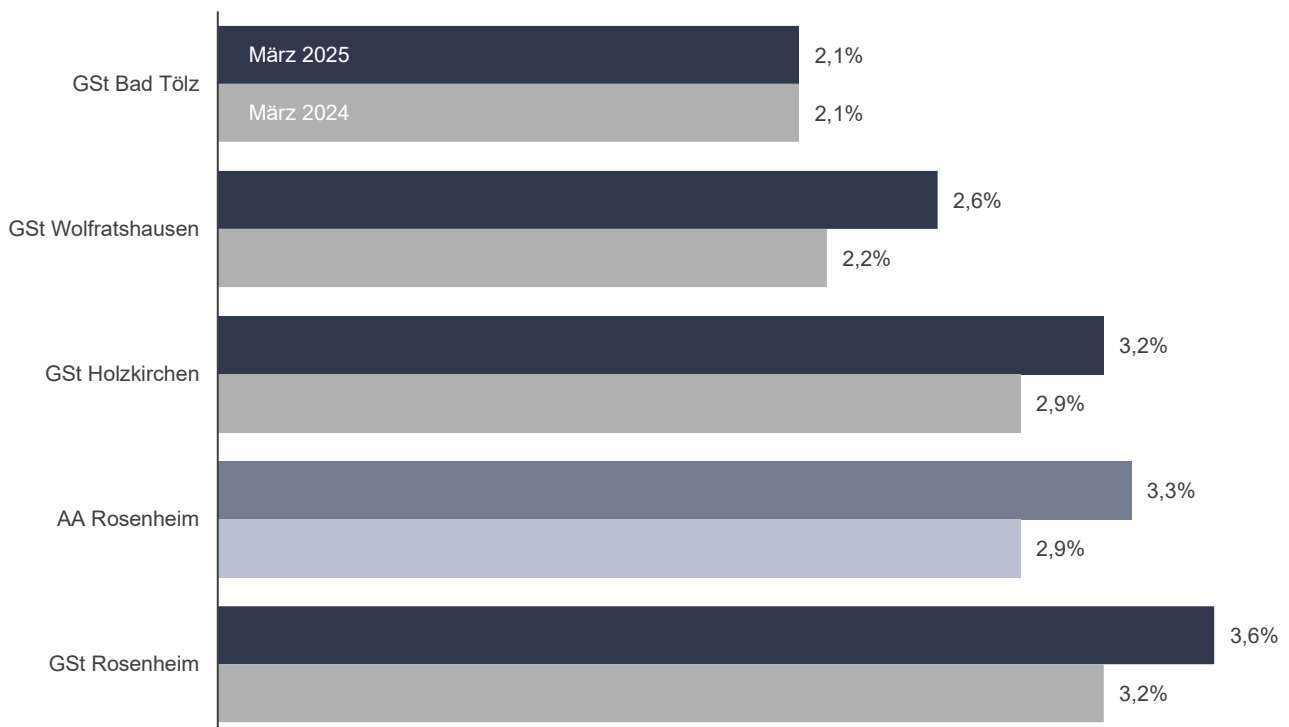
Im Agenturbezirk Rosenheim entwickelte sich die Arbeitslosigkeit im März recht unterschiedlich. Vergleichsweise günstig war die Veränderung der Arbeitslosigkeit im Geschäftsstellenbezirk Bad Tölz; dort sank der Bestand an Arbeitslosen gegenüber dem Vorjahresmonat um 1%. Dem gegenüber steht die Entwicklung im Bezirk der Geschäftsstelle Wolfratshausen mit einer Zunahme von 18%.

Veränderung des Bestandes an Arbeitslosen gegenüber dem Vorjahresmonat aufsteigend sortiert



Die Arbeitslosenquoten änderten sich dementsprechend im Bezirk der Agentur für Arbeit Rosenheim. Dabei reichte die Spanne der Quoten in den Geschäftsstellenbezirken im März 2025 von 2,1% in Bad Tölz bis 3,6% in Rosenheim.

Arbeitslosenquoten¹⁾ nach aktuellem Berichtsmonat aufsteigend sortiert



1) Arbeitslose bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen (abhängige zivile Erwerbspersonen plus Selbständige und mithelfende Familienangehörige).

[zurück zum Inhalt](#)
Eckwerte des Arbeitsmarktes

 Agentur für Arbeit Rosenheim - Geschäftsstellenbezirk Rosenheim
 März 2025

Die Arbeitslosigkeit hat sich von Februar auf März um 263 auf 6.854 Personen verringert. Das waren 925 Arbeitslose mehr als vor einem Jahr. Die Arbeitslosenquote auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen betrug im März 3,6%; vor einem Jahr belief sie sich auf 3,2%. Dabei meldeten sich 1.588 Personen (neu oder erneut) arbeitslos, 140 mehr als vor einem Jahr und gleichzeitig beendeten 1.844 Personen ihre Arbeitslosigkeit (+33). Seit Jahresbeginn gab es insgesamt 5.398 Arbeitslosmeldungen, das ist ein Plus von 263 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum; dem gegenüber stehen 4.837 Abmeldungen von Arbeitslosen (+71). Der Bestand an Arbeitsstellen ist im März um 52 Stellen auf 2.044 gesunken; im Vergleich zum Vorjahresmonat gab es 607 Arbeitsstellen weniger. Arbeitgeber meldeten im März 367 neue Arbeitsstellen, 78 weniger als vor einem Jahr. Seit Januar gingen 1.141 Arbeitsstellen ein, gegenüber dem Vorjahreszeitraum ist das eine Abnahme von 409.

Merkmale	Mrz 2025	Feb 2025	Jan 2025	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾			
						Mrz 2024		Feb 2024	Jan 2024
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitssuchenden									
Insgesamt	10.823	11.102	11.028	-279	-2,5	965	9,8	10,4	10,6
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	6.854	7.117	7.129	-263	-3,7	925	15,6	13,3	13,1
56,6% Männer	3.876	4.043	4.058	-167	-4,1	601	18,4	14,9	14,4
43,4% Frauen	2.978	3.074	3.071	-96	-3,1	324	12,2	11,3	11,3
9,1% 15 bis unter 25 Jahre	625	648	596	-23	-3,5	94	17,7	18,5	16,4
2,0% dar. 15 bis unter 20 Jahre	137	149	126	-12	-8,1	27	24,5	22,1	7,7
39,0% 50 Jahre und älter	2.676	2.766	2.753	-90	-3,3	324	13,8	11,5	11,4
30,2% dar. 55 Jahre und älter	2.070	2.123	2.088	-53	-2,5	275	15,3	13,0	11,7
22,3% Langzeitarbeitslose	1.528	1.498	1.521	30	2,0	135	9,7	5,8	10,0
7,1% Schwerbehinderte Menschen	484	485	485	-1	-0,2	87	21,9	17,4	12,8
35,5% Ausländer	2.436	2.595	2.644	-159	-6,1	233	10,6	10,8	11,5
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	1.588	1.693	2.117	-105	-6,2	140	9,7	5,8	1,4
dar. aus Erwerbstätigkeit	709	810	1.314	-101	-12,5	76	12,0	9,5	4,0
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	377	363	323	14	3,9	-3	-0,8	-2,9	5,2
15 bis unter 25 Jahre	259	309	258	-50	-16,2	22	9,3	27,7	6,6
55 Jahre und älter	314	363	488	-49	-13,5	18	6,1	12,7	-0,4
seit Jahresbeginn	5.398	3.810	2.117	x	x	263	5,1	3,3	1,4
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	1.844	1.708	1.285	136	8,0	33	1,8	5,3	-3,6
dar. in Erwerbstätigkeit	866	681	507	185	27,2	58	7,2	22,3	4,8
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	295	316	234	-21	-6,6	-79	-21,1	-6,0	-0,4
15 bis unter 25 Jahre	270	248	173	22	8,9	20	8,0	26,5	-11,7
55 Jahre und älter	376	340	266	36	10,6	-17	-4,3	5,6	-8,0
seit Jahresbeginn	4.837	2.993	1.285	x	x	71	1,5	1,3	-3,6
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	3,6	3,8	3,8	x	x	x	3,2	3,4	3,4
Männer	4,0	4,2	4,2	x	x	x	3,4	3,7	3,7
Frauen	3,3	3,4	3,4	x	x	x	2,9	3,1	3,1
15 bis unter 25 Jahre	3,0	3,1	2,8	x	x	x	2,5	2,6	2,4
15 bis unter 20 Jahre	1,9	2,0	1,7	x	x	x	1,6	1,7	1,7
50 bis unter 65 Jahre	4,0	4,2	4,1	x	x	x	3,6	3,8	3,7
55 bis unter 65 Jahre	4,6	4,8	4,7	x	x	x	4,2	4,4	4,4
Ausländer	8,5	9,1	9,2	x	x	x	8,1	8,6	8,7
abhängige zivile Erwerbspersonen	4,0	4,1	4,1	x	x	x	3,5	3,7	3,7
Gemeldete Arbeitsstellen									
Zugang	367	410	364	-43	-10,5	-78	-17,5	-39,0	-15,9
Zugang seit Jahresbeginn	1.141	774	364	x	x	-409	-26,4	-30,0	-15,9
Bestand	2.044	2.096	2.147	-52	-2,5	-607	-22,9	-21,4	-15,1

1) Bei den Arbeitslosenquoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen.

[zurück zum Inhalt](#)
Eckwerte des Arbeitsmarktes im Rechtskreis SGB III

Agentur für Arbeit Rosenheim - Geschäftsstellenbezirk Rosenheim

März 2025

Die Arbeitslosigkeit hat sich im Rechtskreis SGB III von Februar auf März um 261 auf 3.950 Personen verringert. Das waren 726 Arbeitslose mehr als im Vorjahresmonat. Die anteilige SGB III-Arbeitslosenquote auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen betrug im März 2,1%; vor einem Jahr belief sie sich auf 1,7%.

Dabei meldeten sich 1.088 Personen (neu oder erneut) arbeitslos, 143 mehr als vor einem Jahr. Gleichzeitig beendeten 1.288 Personen ihre Arbeitslosigkeit (+68). Seit Beginn des Jahres gab es 3.889 Arbeitslosmeldungen, das ist ein Plus von 347 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum; dem stehen 3.293 Abmeldungen von Arbeitslosen gegenüber (+222).

Merkmale	Mrz 2025	Feb 2025	Jan 2025	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾			
						Mrz 2024		Feb 2024	Jan 2024
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitssuchenden									
Insgesamt	5.925	6.173	6.075	-248	-4,0	879	17,4	17,1	17,0
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	3.950	4.211	4.187	-261	-6,2	726	22,5	19,2	18,4
58,6% Männer	2.313	2.518	2.515	-205	-8,1	460	24,8	21,2	20,0
41,4% Frauen	1.637	1.693	1.672	-56	-3,3	266	19,4	16,2	16,2
10,8% 15 bis unter 25 Jahre	426	440	381	-14	-3,2	83	24,2	28,7	22,9
1,8% dar. 15 bis unter 20 Jahre	72	74	48	-2	-2,7	22	44,0	37,0	9,1
41,8% 50 Jahre und älter	1.653	1.751	1.737	-98	-5,6	234	16,5	14,0	13,9
33,4% dar. 55 Jahre und älter	1.319	1.378	1.356	-59	-4,3	200	17,9	14,8	15,8
8,5% Langzeitarbeitslose	334	320	334	14	4,4	16	5,0	-0,3	5,7
7,0% Schwerbehinderte Menschen	276	280	270	-4	-1,4	31	12,7	11,1	7,6
25,6% Ausländer	1.013	1.178	1.180	-165	-14,0	177	21,2	21,7	20,9
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	1.088	1.190	1.611	-102	-8,6	143	15,1	14,6	3,3
dar. aus Erwerbstätigkeit	640	734	1.241	-94	-12,8	79	14,1	9,1	4,4
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	208	233	170	-25	-10,7	4	2,0	20,7	12,6
15 bis unter 25 Jahre	211	246	199	-35	-14,2	36	20,6	33,7	4,2
55 Jahre und älter	219	251	379	-32	-12,7	24	12,3	16,7	5,0
seit Jahresbeginn	3.889	2.801	1.611	x	x	347	9,8	7,9	3,3
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	1.288	1.126	879	162	14,4	68	5,6	14,4	1,4
dar. in Erwerbstätigkeit	768	587	443	181	30,8	51	7,1	20,8	5,2
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	146	161	132	-15	-9,3	-26	-15,1	9,5	10,9
15 bis unter 25 Jahre	213	180	129	33	18,3	36	20,3	32,4	-7,9
55 Jahre und älter	268	224	183	44	19,6	-11	-3,9	23,8	-0,5
seit Jahresbeginn	3.293	2.005	879	x	x	222	7,2	8,3	1,4
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	2,1	2,2	2,2	x	x	x	1,7	1,9	1,9
Männer	2,4	2,6	2,6	x	x	x	1,9	2,2	2,2
Frauen	1,8	1,8	1,8	x	x	x	1,5	1,6	1,6
15 bis unter 25 Jahre	2,0	2,1	1,8	x	x	x	1,6	1,6	1,5
15 bis unter 20 Jahre	1,0	1,0	0,7	x	x	x	0,7	0,8	0,6
50 bis unter 65 Jahre	2,5	2,6	2,6	x	x	x	2,1	2,3	2,3
55 bis unter 65 Jahre	2,9	3,1	3,1	x	x	x	2,6	2,8	2,8
Ausländer	3,5	4,1	4,1	x	x	x	3,1	3,6	3,6
abhängige zivile Erwerbspersonen	2,3	2,4	2,4	x	x	x	1,9	2,1	2,1

1) Bei den Arbeitslosenquoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen. Arbeitslosenquoten nach Rechtskreisen sind anteilige Quoten, d.h. aufgrund der jeweils gleichen Basis ergibt sich in Summe die Arbeitslosenquote insgesamt. © Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Eckwerte des Arbeitsmarktes im Rechtskreis SGB II

Agentur für Arbeit Rosenheim - Geschäftsstellenbezirk Rosenheim

März 2025

Die Arbeitslosigkeit hat sich im Rechtskreis SGB II von Februar auf März geringfügig um 2 auf 2.904 Personen verringert. Das waren 199 Arbeitslose mehr als vor einem Jahr. Die anteilige SGB II-Arbeitslosenquote auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen betrug im März 1,5%; sie war damit genau so hoch wie im Vorjahresmonat.

Dabei meldeten sich 500 Personen (neu oder erneut) arbeitslos, 3 weniger als vor einem Jahr. Gleichzeitig beendeten 556 Personen ihre Arbeitslosigkeit, 35 weniger als vor einem Jahr. Seit Beginn des Jahres gab es 1.509 Arbeitslosmeldungen, das ist ein Minus von 84 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum; dem stehen 1.544 Abmeldungen von Arbeitslosen gegenüber (-151).

Merkmale	Mrz 2025	Feb 2025	Jan 2025	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾			
						Mrz 2024		Feb 2024	Jan 2024
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitssuchenden									
Insgesamt	4.898	4.929	4.953	-31	-0,6	86	1,8	2,9	3,6
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	2.904	2.906	2.942	-2	-0,1	199	7,4	5,8	6,2
53,8% Männer	1.563	1.525	1.543	38	2,5	141	9,9	5,8	6,4
46,2% Frauen	1.341	1.381	1.399	-40	-2,9	58	4,5	5,9	5,9
6,9% 15 bis unter 25 Jahre	199	208	215	-9	-4,3	11	5,9	1,5	6,4
2,2% dar. 15 bis unter 20 Jahre	65	75	78	-10	-13,3	5	8,3	10,3	6,8
35,2% 50 Jahre und älter	1.023	1.015	1.016	8	0,8	90	9,6	7,4	7,4
25,9% dar. 55 Jahre und älter	751	745	732	6	0,8	75	11,1	9,7	4,7
41,1% Langzeitarbeitslose	1.194	1.178	1.187	16	1,4	119	11,1	7,6	11,2
7,2% Schwerbehinderte Menschen	208	205	215	3	1,5	56	36,8	27,3	20,1
49,0% Ausländer	1.423	1.417	1.464	6	0,4	56	4,1	3,1	4,9
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	500	503	506	-3	-0,6	-3	-0,6	-10,5	-4,2
dar. aus Erwerbstätigkeit	69	76	73	-7	-9,2	-3	-4,2	13,4	-1,4
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	169	130	153	39	30,0	-7	-4,0	-28,2	-1,9
15 bis unter 25 Jahre	48	63	59	-15	-23,8	-14	-22,6	8,6	15,7
55 Jahre und älter	95	112	109	-17	-15,2	-6	-5,9	4,7	-15,5
seit Jahresbeginn	1.509	1.009	506	x	x	-84	-5,3	-7,4	-4,2
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	556	582	406	-26	-4,5	-35	-5,9	-8,8	-12,9
dar. in Erwerbstätigkeit	98	94	64	4	4,3	7	7,7	32,4	1,6
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	149	155	102	-6	-3,9	-53	-26,2	-18,0	-12,1
15 bis unter 25 Jahre	57	68	44	-11	-16,2	-16	-21,9	13,3	-21,4
55 Jahre und älter	108	116	83	-8	-6,9	-6	-5,3	-17,7	-21,0
seit Jahresbeginn	1.544	988	406	x	x	-151	-8,9	-10,5	-12,9
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	1,5	1,5	1,6	x	x	x	1,5	1,5	1,5
Männer	1,6	1,6	1,6	x	x	x	1,5	1,5	1,5
Frauen	1,5	1,5	1,5	x	x	x	1,4	1,4	1,5
15 bis unter 25 Jahre	0,9	1,0	1,0	x	x	x	0,9	1,0	1,0
15 bis unter 20 Jahre	0,9	1,0	1,1	x	x	x	0,8	1,0	1,0
50 bis unter 65 Jahre	1,5	1,5	1,5	x	x	x	1,4	1,4	1,4
55 bis unter 65 Jahre	1,7	1,7	1,6	x	x	x	1,6	1,6	1,6
Ausländer	5,0	5,0	5,1	x	x	x	5,0	5,0	5,1
abhängige zivile Erwerbspersonen	1,7	1,7	1,7	x	x	x	1,6	1,6	1,6

1) Bei den Arbeitslosenquoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen. Arbeitslosenquoten nach Rechtskreisen sind anteilige Quoten, d.h. aufgrund der jeweils gleichen Basis ergibt sich in Summe die Arbeitslosenquote insgesamt. © Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Eckwerte des Arbeitsmarktes

Agentur für Arbeit Rosenheim - Geschäftsstellenbezirk Bad Tölz

März 2025

Die Arbeitslosigkeit hat sich von Februar auf März um 88 auf 683 Personen verringert. Das waren 10 Arbeitslose weniger als vor einem Jahr. Die Arbeitslosenquote auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen betrug im März 2,1%; sie war damit genau so hoch wie im Vorjahresmonat. Dabei meldeten sich 243 Personen (neu oder erneut) arbeitslos, 58 weniger als vor einem Jahr und gleichzeitig beendeten 342 Personen ihre Arbeitslosigkeit (-20). Seit Jahresbeginn gab es insgesamt 841 Arbeitslosmeldungen, das ist ein Minus von 64 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum; dem gegenüber stehen 945 Abmeldungen von Arbeitslosen (+78).

Der Bestand an Arbeitsstellen ist im März um 13 Stellen auf 355 gesunken; im Vergleich zum Vorjahresmonat gab es 104 Arbeitsstellen weniger. Arbeitgeber meldeten im März 40 neue Arbeitsstellen, 13 weniger als vor einem Jahr. Seit Januar gingen 137 Arbeitsstellen ein, gegenüber dem Vorjahreszeitraum ist das eine Abnahme von 70.

Merkmale	Mrz 2025	Feb 2025	Jan 2025	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾			
						Mrz 2024		Feb 2024	Jan 2024
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitssuchenden									
Insgesamt	1.490	1.526	1.527	-36	-2,4	62	4,3	1,7	3,1
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	683	771	816	-88	-11,4	-10	-1,4	0,9	8,1
56,5% Männer	386	450	468	-64	-14,2	1	0,3	3,2	9,3
43,5% Frauen	297	321	348	-24	-7,5	-11	-3,6	-2,1	6,4
7,8% 15 bis unter 25 Jahre	53	68	87	-15	-22,1	-	-	-6,8	26,1
2,3% dar. 15 bis unter 20 Jahre	16	19	27	-3	-15,8	2	14,3	11,8	50,0
37,8% 50 Jahre und älter	258	285	302	-27	-9,5	-28	-9,8	-8,7	-1,9
28,6% dar. 55 Jahre und älter	195	211	221	-16	-7,6	-27	-12,2	-10,6	-5,6
16,4% Langzeitarbeitslose	112	106	110	6	5,7	10	9,8	-2,8	-4,3
9,2% Schwerbehinderte Menschen	63	71	71	-8	-11,3	5	8,6	22,4	18,3
44,2% Ausländer	302	336	341	-34	-10,1	15	5,2	6,7	15,6
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	243	270	328	-27	-10,0	-58	-19,3	-3,9	1,5
dar. aus Erwerbstätigkeit	104	120	175	-16	-13,3	-9	-8,0	1,7	-12,5
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	61	59	63	2	3,4	-34	-35,8	-13,2	10,5
15 bis unter 25 Jahre	37	26	40	11	42,3	9	32,1	-36,6	11,1
55 Jahre und älter	53	60	80	-7	-11,7	-16	-23,2	-13,0	-14,0
seit Jahresbeginn	841	598	328	x	x	-64	-7,1	-1,0	1,5
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	342	326	277	16	4,9	-20	-5,5	19,0	19,9
dar. in Erwerbstätigkeit	123	99	81	24	24,2	-17	-12,1	28,6	-4,7
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	96	87	80	9	10,3	-3	-3,0	7,4	37,9
15 bis unter 25 Jahre	53	45	35	8	17,8	4	8,2	25,0	59,1
55 Jahre und älter	71	73	56	-2	-2,7	-15	-17,4	9,0	-12,5
seit Jahresbeginn	945	603	277	x	x	78	9,0	19,4	19,9
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	2,1	2,4	2,5	x	x	x	2,1	2,4	2,3
Männer	2,4	2,8	2,9	x	x	x	2,4	2,7	2,7
Frauen	1,8	2,0	2,1	x	x	x	1,9	2,0	2,0
15 bis unter 25 Jahre	1,5	1,9	2,4	x	x	x	1,4	2,0	1,9
15 bis unter 20 Jahre	1,2	1,4	2,0	x	x	x	1,0	1,3	1,3
50 bis unter 65 Jahre	2,2	2,5	2,7	x	x	x	2,5	2,7	2,7
55 bis unter 65 Jahre	2,5	2,7	2,9	x	x	x	3,0	3,2	3,2
Ausländer	6,9	7,6	7,7	x	x	x	6,5	7,1	6,7
abhängige zivile Erwerbspersonen	2,3	2,6	2,7	x	x	x	2,3	2,6	2,6
Gemeldete Arbeitsstellen									
Zugang	40	59	38	-19	-32,2	-13	-24,5	-28,0	-47,2
Zugang seit Jahresbeginn	137	97	38	x	x	-70	-33,8	-37,0	-47,2
Bestand	355	368	356	-13	-3,5	-104	-22,7	-19,7	-15,4

1) Bei den Arbeitslosenquoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen.

[zurück zum Inhalt](#)
Eckwerte des Arbeitsmarktes im Rechtskreis SGB III

Agentur für Arbeit Rosenheim - Geschäftsstellenbezirk Bad Tölz

März 2025

Die Arbeitslosigkeit hat sich im Rechtskreis SGB III von Februar auf März um 61 auf 332 Personen verringert. Das waren 27 Arbeitslose weniger als im Vorjahresmonat. Die anteilige SGB III-Arbeitslosenquote auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen betrug im März 1,0%; vor einem Jahr belief sie sich auf 1,1%.

Dabei meldeten sich 167 Personen (neu oder erneut) arbeitslos, 21 weniger als vor einem Jahr. Gleichzeitig beendeten 221 Personen ihre Arbeitslosigkeit (-20). Seit Beginn des Jahres gab es 592 Arbeitslosmeldungen, das ist ein Minus von 34 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum; dem stehen 616 Abmeldungen von Arbeitslosen gegenüber (+21).

Merkmale	Mrz 2025	Feb 2025	Jan 2025	Veränderung gegenüber						
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾				
						Mrz 2024		Feb 2024	Jan 2024	
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %	
Bestand an Arbeitssuchenden										
Insgesamt	649	690	699	-41	-5,9	-14	-2,1	-7,0	-4,8	
Bestand an Arbeitslosen										
Insgesamt	332	393	429	-61	-15,5	-27	-7,5	-7,5	-0,2	
58,1% Männer	193	243	264	-50	-20,6	-23	-10,6	-6,9	-2,2	
41,9% Frauen	139	150	165	-11	-7,3	-4	-2,8	-8,5	3,1	
9,6% 15 bis unter 25 Jahre	32	34	42	-2	-5,9	-5	-13,5	-33,3	-19,2	
3,0% dar. 15 bis unter 20 Jahre	10	4	6	6	150,0	2	25,0	-55,6	-50,0	
46,1% 50 Jahre und älter	153	179	190	-26	-14,5	-19	-11,0	-6,8	1,1	
36,7% dar. 55 Jahre und älter	122	140	146	-18	-12,9	-17	-12,2	-6,7	-2,7	
6,9% Langzeitarbeitslose	23	22	27	1	4,5	3	15,0	4,8	42,1	
11,4% Schwerbehinderte Menschen	38	41	50	-3	-7,3	3	8,6	-	42,9	
23,5% Ausländer	78	92	92	-14	-15,2	-10	-11,4	-20,7	-18,6	
Zugang an Arbeitslosen										
Insgesamt	167	182	243	-15	-8,2	-21	-11,2	5,8	-8,6	
dar. aus Erwerbstätigkeit	98	112	162	-14	-12,5	-4	-3,9	5,7	-15,2	
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	31	30	39	1	3,3	-20	-39,2	-3,2	2,6	
15 bis unter 25 Jahre	27	14	25	13	92,9	12	80,0	-46,2	-13,8	
55 Jahre und älter	39	48	63	-9	-18,8	-8	-17,0	4,3	-22,2	
seit Jahresbeginn	592	425	243	x	x	-34	-5,4	-3,0	-8,6	
Abgang an Arbeitslosen										
Insgesamt	221	216	179	5	2,3	-20	-8,3	24,9	-1,1	
dar. in Erwerbstätigkeit	106	80	62	26	32,5	-12	-10,2	31,1	-17,3	
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	35	47	38	-12	-25,5	-9	-20,5	-2,1	-7,3	
15 bis unter 25 Jahre	27	23	22	4	17,4	-2	-6,9	-14,8	29,4	
55 Jahre und älter	56	56	39	-	-	-	-	27,3	-25,0	
seit Jahresbeginn	616	395	179	x	x	21	3,5	11,6	-1,1	
Arbeitslosenquoten bezogen auf										
alle zivilen Erwerbspersonen	1,0	1,2	1,3	x	x	x	1,1	1,3	1,3	
Männer	1,2	1,5	1,6	x	x	x	1,3	1,6	1,7	
Frauen	0,9	0,9	1,0	x	x	x	0,9	1,0	1,0	
15 bis unter 25 Jahre	0,9	0,9	1,2	x	x	x	1,0	1,4	1,4	
15 bis unter 20 Jahre	0,7	0,3	0,4	x	x	x	0,6	0,7	0,9	
50 bis unter 65 Jahre	1,3	1,6	1,7	x	x	x	1,5	1,7	1,7	
55 bis unter 65 Jahre	1,6	1,8	2,0	x	x	x	1,9	2,0	2,1	
Ausländer	1,8	2,1	2,1	x	x	x	2,0	2,6	2,6	
abhängige zivile Erwerbspersonen	1,1	1,3	1,4	x	x	x	1,2	1,4	1,5	

1) Bei den Arbeitslosenquoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen. Arbeitslosenquoten nach Rechtskreisen sind anteilige Quoten, d.h. aufgrund der jeweils gleichen Basis ergibt sich in Summe die Arbeitslosenquote insgesamt. © Statistik der Bundesagentur für Arbeit

[zurück zum Inhalt](#)

Eckwerte des Arbeitsmarktes im Rechtskreis SGB II

Agentur für Arbeit Rosenheim - Geschäftsstellenbezirk Bad Tölz

März 2025

Die Arbeitslosigkeit hat sich im Rechtskreis SGB II von Februar auf März um 27 auf 351 Personen verringert. Das waren 17 Arbeitslose mehr als vor einem Jahr. Die anteilige SGB II-Arbeitslosenquote auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen betrug im März 1,1%; vor einem Jahr belief sie sich auf 1,0%.

Dabei meldeten sich 76 Personen (neu oder erneut) arbeitslos, 37 weniger als vor einem Jahr. Gleichzeitig beendeten gegenüber dem Vorjahr unverändert 121 Personen ihre Arbeitslosigkeit. Seit Beginn des Jahres gab es 249 Arbeitslosmeldungen, das ist ein Minus von 30 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum; dem stehen 329 Abmeldungen von Arbeitslosen gegenüber (+57).

Merkmale	Mrz 2025	Feb 2025	Jan 2025	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾			
						Mrz 2024		Feb 2024	Jan 2024
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitssuchenden									
Insgesamt	841	836	828	5	0,6	76	9,9	10,3	10,8
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	351	378	387	-27	-7,1	17	5,1	11,5	19,1
55,0% Männer	193	207	204	-14	-6,8	24	14,2	18,3	29,1
45,0% Frauen	158	171	183	-13	-7,6	-7	-4,2	4,3	9,6
6,0% 15 bis unter 25 Jahre	21	34	45	-13	-38,2	5	31,3	54,5	164,7
1,7% dar. 15 bis unter 20 Jahre	6	15	21	-9	-60,0	-	-	87,5	250,0
29,9% 50 Jahre und älter	105	106	112	-1	-0,9	-9	-7,9	-11,7	-6,7
20,8% dar. 55 Jahre und älter	73	71	75	2	2,8	-10	-12,0	-17,4	-10,7
25,4% Langzeitarbeitslose	89	84	83	5	6,0	7	8,5	-4,5	-13,5
7,1% Schwerbehinderte Menschen	25	30	21	-5	-16,7	2	8,7	76,5	-16,0
63,8% Ausländer	224	244	249	-20	-8,2	25	12,6	22,6	36,8
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	76	88	85	-12	-13,6	-37	-32,7	-19,3	49,1
dar. aus Erwerbstätigkeit	6	8	13	-2	-25,0	-5	-45,5	-33,3	44,4
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	30	29	24	1	3,4	-14	-31,8	-21,6	26,3
15 bis unter 25 Jahre	10	12	15	-2	-16,7	-3	-23,1	-20,0	114,3
55 Jahre und älter	14	12	17	2	16,7	-8	-36,4	-47,8	41,7
seit Jahresbeginn	249	173	85	x	x	-30	-10,8	4,2	49,1
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	121	110	98	11	10,0	-	-	8,9	96,0
dar. in Erwerbstätigkeit	17	19	19	-2	-10,5	-5	-22,7	18,8	90,0
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	61	40	42	21	52,5	6	10,9	21,2	147,1
15 bis unter 25 Jahre	26	22	13	4	18,2	6	30,0	144,4	160,0
55 Jahre und älter	15	17	17	-2	-11,8	-15	-50,0	-26,1	41,7
seit Jahresbeginn	329	208	98	x	x	57	21,0	37,7	96,0
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	1,1	1,2	1,2	x	x	x	1,0	1,0	1,0
Männer	1,2	1,3	1,3	x	x	x	1,1	1,1	1,0
Frauen	1,0	1,0	1,1	x	x	x	1,0	1,0	1,0
15 bis unter 25 Jahre	0,6	0,9	1,2	x	x	x	0,4	0,6	0,5
15 bis unter 20 Jahre	0,4	1,1	1,6	x	x	x	0,4	0,6	0,4
50 bis unter 65 Jahre	0,9	0,9	1,0	x	x	x	1,0	1,0	1,0
55 bis unter 65 Jahre	1,0	0,9	1,0	x	x	x	1,1	1,1	1,1
Ausländer	5,1	5,5	5,6	x	x	x	4,5	4,5	4,1
abhängige zivile Erwerbspersonen	1,2	1,3	1,3	x	x	x	1,1	1,1	1,1

1) Bei den Arbeitslosenquoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen. Arbeitslosenquoten nach Rechtskreisen sind anteilige Quoten, d.h. aufgrund der jeweils gleichen Basis ergibt sich in Summe die Arbeitslosenquote insgesamt. © Statistik der Bundesagentur für Arbeit

[zurück zum Inhalt](#)

Eckwerte des Arbeitsmarktes

Agentur für Arbeit Rosenheim - Geschäftsstellenbezirk Holzkirchen
März 2025

Die Arbeitslosigkeit hat sich von Februar auf März um 44 auf 1.846 Personen verringert. Das waren 227 Arbeitslose mehr als vor einem Jahr. Die Arbeitslosenquote auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen betrug im März 3,2%; vor einem Jahr belief sie sich auf 2,9%. Dabei meldeten sich 467 Personen (neu oder erneut) arbeitslos, 71 mehr als vor einem Jahr und gleichzeitig beendeten 513 Personen ihre Arbeitslosigkeit (+37). Seit Jahresbeginn gab es insgesamt 1.593 Arbeitslosmeldungen, das ist ein Plus von 134 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum; dem gegenüber stehen 1.347 Abmeldungen von Arbeitslosen, genauso viele wie im Vorjahreszeitraum.

Der Bestand an Arbeitsstellen ist im März um 25 Stellen auf 636 gesunken; im Vergleich zum Vorjahresmonat gab es 167 Arbeitsstellen weniger. Arbeitgeber meldeten im März 91 neue Arbeitsstellen, 23 weniger als vor einem Jahr. Seit Januar gingen 347 Arbeitsstellen ein, gegenüber dem Vorjahreszeitraum ist das eine Abnahme von 65.

Merkmale	Mrz 2025	Feb 2025	Jan 2025	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾			
						Mrz 2024		Feb 2024	Jan 2024
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitssuchenden									
Insgesamt	2.742	2.755	2.683	-13	-0,5	210	8,3	6,0	4,2
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	1.846	1.890	1.861	-44	-2,3	227	14,0	11,4	8,6
54,9% Männer	1.014	1.060	1.028	-46	-4,3	115	12,8	7,8	4,0
45,1% Frauen	832	830	833	2	0,2	112	15,6	16,2	14,7
7,9% 15 bis unter 25 Jahre	146	144	127	2	1,4	46	46,0	41,2	16,5
1,7% dar. 15 bis unter 20 Jahre	32	38	33	-6	-15,8	13	68,4	72,7	83,3
44,0% 50 Jahre und älter	812	850	860	-38	-4,5	45	5,9	7,7	9,7
34,6% dar. 55 Jahre und älter	638	670	670	-32	-4,8	41	6,9	10,4	12,0
19,8% Langzeitarbeitslose	365	375	358	-10	-2,7	30	9,0	17,6	11,5
7,1% Schwerbehinderte Menschen	131	143	138	-12	-8,4	9	7,4	10,0	12,2
34,8% Ausländer	643	640	604	3	0,5	88	15,9	15,9	11,4
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	467	495	631	-28	-5,7	71	17,9	6,5	5,5
dar. aus Erwerbstätigkeit	239	253	407	-14	-5,5	70	41,4	6,8	1,2
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	79	91	67	-12	-13,2	-7	-8,1	-6,2	-11,8
15 bis unter 25 Jahre	62	73	65	-11	-15,1	18	40,9	55,3	22,6
55 Jahre und älter	87	116	187	-29	-25,0	-11	-11,2	-	19,1
seit Jahresbeginn	1.593	1.126	631	x	x	134	9,2	5,9	5,5
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	513	454	380	59	13,0	37	7,8	-5,8	-2,3
dar. in Erwerbstätigkeit	227	165	147	62	37,6	6	2,7	-1,8	-13,0
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	81	77	43	4	5,2	1	1,3	-26,7	-30,6
15 bis unter 25 Jahre	57	48	41	9	18,8	11	23,9	-5,9	-4,7
55 Jahre und älter	121	119	102	2	1,7	9	8,0	7,2	7,4
seit Jahresbeginn	1.347	834	380	x	x	-	-	-4,2	-2,3
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	3,2	3,3	3,3	x	x	x	2,9	3,0	3,0
Männer	3,5	3,7	3,5	x	x	x	3,2	3,5	3,5
Frauen	2,9	2,9	2,9	x	x	x	2,6	2,6	2,6
15 bis unter 25 Jahre	2,3	2,3	2,0	x	x	x	1,6	1,7	1,8
15 bis unter 20 Jahre	1,4	1,6	1,4	x	x	x	0,9	1,0	0,8
50 bis unter 65 Jahre	3,9	4,1	4,1	x	x	x	3,7	3,8	3,8
55 bis unter 65 Jahre	4,6	4,8	4,8	x	x	x	4,5	4,6	4,5
Ausländer	7,0	7,0	6,6	x	x	x	6,5	6,5	6,4
abhängige zivile Erwerbspersonen	3,5	3,6	3,6	x	x	x	3,2	3,3	3,3
Gemeldete Arbeitsstellen									
Zugang	91	188	68	-97	-51,6	-23	-20,2	8,7	-45,6
Zugang seit Jahresbeginn	347	256	68	x	x	-65	-15,8	-14,1	-45,6
Bestand	636	661	636	-25	-3,8	-167	-20,8	-17,1	-14,2

1) Bei den Arbeitslosenquoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen.

[zurück zum Inhalt](#)
Eckwerte des Arbeitsmarktes im Rechtskreis SGB III

Agentur für Arbeit Rosenheim - Geschäftsstellenbezirk Holzkirchen

März 2025

Die Arbeitslosigkeit hat sich im Rechtskreis SGB III von Februar auf März um 69 auf 1.228 Personen verringert. Das waren 183 Arbeitslose mehr als im Vorjahresmonat. Die anteilige SGB III-Arbeitslosenquote auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen betrug im März 2,1%; vor einem Jahr belief sie sich auf 1,9%.

Dabei meldeten sich 316 Personen (neu oder erneut) arbeitslos, 45 mehr als vor einem Jahr. Gleichzeitig beendeten 377 Personen ihre Arbeitslosigkeit (+22). Seit Beginn des Jahres gab es 1.176 Arbeitslosmeldungen, das ist ein Plus von 101 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum; dem stehen 970 Abmeldungen von Arbeitslosen gegenüber (-10).

Merkmale	Mrz 2025	Feb 2025	Jan 2025	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾			
						Mrz 2024		Feb 2024	Jan 2024
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitssuchenden									
Insgesamt	1.798	1.839	1.794	-41	-2,2	193	12,0	10,5	8,7
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	1.228	1.297	1.271	-69	-5,3	183	17,5	15,1	11,8
57,3% Männer	704	769	743	-65	-8,5	99	16,4	10,6	6,9
42,7% Frauen	524	528	528	-4	-0,8	84	19,1	22,2	19,5
6,8% 15 bis unter 25 Jahre	84	91	82	-7	-7,7	24	40,0	40,0	9,3
0,7% dar. 15 bis unter 20 Jahre	9	19	15	-10	-52,6	-	-	72,7	66,7
48,2% 50 Jahre und älter	592	619	614	-27	-4,4	47	8,6	10,1	11,2
37,9% dar. 55 Jahre und älter	465	482	475	-17	-3,5	37	8,6	9,5	12,0
9,9% Langzeitarbeitslose	122	121	114	1	0,8	36	41,9	55,1	52,0
7,2% Schwerbehinderte Menschen	88	97	89	-9	-9,3	14	18,9	21,3	21,9
27,7% Ausländer	340	355	337	-15	-4,2	66	24,1	22,0	11,6
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	316	357	503	-41	-11,5	45	16,6	10,5	4,6
dar. aus Erwerbstätigkeit	222	236	399	-14	-5,9	65	41,4	6,3	3,6
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	50	66	38	-16	-24,2	-6	-10,7	15,8	-11,6
15 bis unter 25 Jahre	43	43	48	-	-	13	43,3	34,4	6,7
55 Jahre und älter	65	91	149	-26	-28,6	-2	-3,0	-	11,2
seit Jahresbeginn	1.176	860	503	x	x	101	9,4	7,0	4,6
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	377	323	270	54	16,7	22	6,2	-2,1	-8,5
dar. in Erwerbstätigkeit	218	157	144	61	38,9	8	3,8	-1,3	-11,1
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	53	45	31	8	17,8	4	8,2	-30,8	-22,5
15 bis unter 25 Jahre	47	32	23	15	46,9	11	30,6	-17,9	-23,3
55 Jahre und älter	81	85	75	-4	-4,7	-2	-2,4	9,0	-3,8
seit Jahresbeginn	970	593	270	x	x	-10	-1,0	-5,1	-8,5
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	2,1	2,3	2,2	x	x	x	1,9	2,0	2,0
Männer	2,4	2,7	2,6	x	x	x	2,1	2,5	2,5
Frauen	1,9	1,9	1,9	x	x	x	1,6	1,5	1,6
15 bis unter 25 Jahre	1,4	1,5	1,3	x	x	x	1,0	1,1	1,2
15 bis unter 20 Jahre	0,4	0,8	0,6	x	x	x	0,4	0,5	0,4
50 bis unter 65 Jahre	2,9	3,0	3,0	x	x	x	2,7	2,8	2,7
55 bis unter 65 Jahre	3,4	3,5	3,5	x	x	x	3,3	3,4	3,3
Ausländer	3,7	3,9	3,7	x	x	x	3,2	3,4	3,5
abhängige zivile Erwerbspersonen	2,3	2,5	2,4	x	x	x	2,0	2,2	2,2

1) Bei den Arbeitslosenquoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen. Arbeitslosenquoten nach Rechtskreisen sind anteilige Quoten, d.h. aufgrund der jeweils gleichen Basis ergibt sich in Summe die Arbeitslosenquote insgesamt. © Statistik der Bundesagentur für Arbeit

[zurück zum Inhalt](#)
Eckwerte des Arbeitsmarktes im Rechtskreis SGB II

Agentur für Arbeit Rosenheim - Geschäftsstellenbezirk Holzkirchen

März 2025

Die Arbeitslosigkeit ist im Rechtskreis SGB II von Februar auf März um 25 auf 618 Personen gestiegen. Das waren 44 Arbeitslose mehr als vor einem Jahr. Die anteilige SGB II-Arbeitslosenquote auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen betrug im März 1,1%; vor einem Jahr belief sie sich auf 1,0%.

Dabei meldeten sich 151 Personen (neu oder erneut) arbeitslos, 26 mehr als vor einem Jahr. Gleichzeitig beendeten 136 Personen ihre Arbeitslosigkeit, 15 mehr als vor einem Jahr. Seit Beginn des Jahres gab es 417 Arbeitslosmeldungen, das ist ein Plus von 33 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum; dem stehen 377 Abmeldungen von Arbeitslosen gegenüber (+10).

Merkmale	Mrz 2025	Feb 2025	Jan 2025	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾			
						Mrz 2024		Feb 2024	Jan 2024
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitssuchenden									
Insgesamt	944	916	889	28	3,1	17	1,8	-2,1	-3,8
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	618	593	590	25	4,2	44	7,7	4,0	2,3
50,2% Männer	310	291	285	19	6,5	16	5,4	1,0	-2,7
49,8% Frauen	308	302	305	6	2,0	28	10,0	7,1	7,4
10,0% 15 bis unter 25 Jahre	62	53	45	9	17,0	22	55,0	43,2	32,4
3,7% dar. 15 bis unter 20 Jahre	23	19	18	4	21,1	13	130,0	72,7	100,0
35,6% 50 Jahre und älter	220	231	246	-11	-4,8	-2	-0,9	1,8	6,0
28,0% dar. 55 Jahre und älter	173	188	195	-15	-8,0	4	2,4	12,6	12,1
39,3% Langzeitarbeitslose	243	254	244	-11	-4,3	-6	-2,4	5,4	-0,8
7,0% Schwerbehinderte Menschen	43	46	49	-3	-6,5	-5	-10,4	-8,0	-2,0
49,0% Ausländer	303	285	267	18	6,3	22	7,8	9,2	11,3
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	151	138	128	13	9,4	26	20,8	-2,8	9,4
dar. aus Erwerbstätigkeit	17	17	8	-	-	5	41,7	13,3	-52,9
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	29	25	29	4	16,0	-1	-3,3	-37,5	-12,1
15 bis unter 25 Jahre	19	30	17	-11	-36,7	5	35,7	100,0	112,5
55 Jahre und älter	22	25	38	-3	-12,0	-9	-29,0	-	65,2
seit Jahresbeginn	417	266	128	x	x	33	8,6	2,7	9,4
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	136	131	110	5	3,8	15	12,4	-13,8	17,0
dar. in Erwerbstätigkeit	9	8	3	1	12,5	-2	-18,2	-11,1	-57,1
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	28	32	12	-4	-12,5	-3	-9,7	-20,0	-45,5
15 bis unter 25 Jahre	10	16	18	-6	-37,5	-	-	33,3	38,5
55 Jahre und älter	40	34	27	6	17,6	11	37,9	3,0	58,8
seit Jahresbeginn	377	241	110	x	x	10	2,7	-2,0	17,0
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	1,1	1,0	1,0	x	x	x	1,0	1,0	1,0
Männer	1,1	1,0	1,0	x	x	x	1,0	1,0	1,0
Frauen	1,1	1,1	1,1	x	x	x	1,0	1,0	1,0
15 bis unter 25 Jahre	1,0	0,9	0,7	x	x	x	0,7	0,6	0,6
15 bis unter 20 Jahre	1,0	0,8	0,8	x	x	x	0,5	0,5	0,4
50 bis unter 65 Jahre	1,0	1,1	1,1	x	x	x	1,1	1,1	1,1
55 bis unter 65 Jahre	1,2	1,3	1,4	x	x	x	1,2	1,2	1,3
Ausländer	3,3	3,1	2,9	x	x	x	3,3	3,1	2,8
abhängige zivile Erwerbspersonen	1,2	1,1	1,1	x	x	x	1,1	1,1	1,1

1) Bei den Arbeitslosenquoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen. Arbeitslosenquoten nach Rechtskreisen sind anteilige Quoten, d.h. aufgrund der jeweils gleichen Basis ergibt sich in Summe die Arbeitslosenquote insgesamt. © Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Eckwerte des Arbeitsmarktes

Agentur für Arbeit Rosenheim - Geschäftsstellenbezirk Wolfratshausen

März 2025

Die Arbeitslosigkeit hat sich von Februar auf März um 6 auf 1.055 Personen verringert. Das waren 162 Arbeitslose mehr als vor einem Jahr. Die Arbeitslosenquote auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen betrug im März 2,6%; vor einem Jahr belief sie sich auf 2,2%. Dabei meldeten sich 400 Personen (neu oder erneut) arbeitslos, 48 mehr als vor einem Jahr und gleichzeitig beendeten 396 Personen ihre Arbeitslosigkeit (-4). Seit Jahresbeginn gab es insgesamt 1.155 Arbeitslosmeldungen, das ist ein Plus von 48 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum; dem gegenüber stehen 1.082 Abmeldungen von Arbeitslosen (-21).

Der Bestand an Arbeitsstellen ist im März um 32 Stellen auf 598 gesunken; im Vergleich zum Vorjahresmonat gab es 251 Arbeitsstellen weniger. Arbeitgeber meldeten im März 106 neue Arbeitsstellen, 1 mehr als vor einem Jahr. Seit Januar gingen 273 Arbeitsstellen ein, gegenüber dem Vorjahreszeitraum ist das eine Abnahme von 6.

Merkmale	Mrz 2025	Feb 2025	Jan 2025	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾			
						Mrz 2024		Feb 2024	Jan 2024
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitssuchenden									
Insgesamt	1.974	2.043	2.023	-69	-3,4	229	13,1	14,5	10,6
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	1.055	1.061	1.128	-6	-0,6	162	18,1	12,4	8,3
53,4% Männer	563	574	616	-11	-1,9	76	15,6	7,9	6,0
46,6% Frauen	492	487	512	5	1,0	86	21,2	18,2	11,1
7,5% 15 bis unter 25 Jahre	79	103	103	-24	-23,3	-5	-6,0	21,2	8,4
1,9% dar. 15 bis unter 20 Jahre	20	23	24	-3	-13,0	-1	-4,8	35,3	20,0
38,8% 50 Jahre und älter	409	407	417	2	0,5	76	22,8	15,6	11,2
28,2% dar. 55 Jahre und älter	297	285	293	12	4,2	50	20,2	11,8	6,2
14,1% Langzeitarbeitslose	149	144	156	5	3,5	10	7,2	-	-1,9
9,0% Schwerbehinderte Menschen	95	94	87	1	1,1	42	79,2	51,6	52,6
41,0% Ausländer	433	427	454	6	1,4	94	27,7	21,0	9,4
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	400	340	415	60	17,6	48	13,6	10,7	-7,4
dar. aus Erwerbstätigkeit	169	155	242	14	9,0	8	5,0	9,9	-2,0
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	93	71	54	22	31,0	5	5,7	-26,0	-34,1
15 bis unter 25 Jahre	57	61	35	-4	-6,6	10	21,3	60,5	-25,5
55 Jahre und älter	85	73	106	12	16,4	3	3,7	21,7	-9,4
seit Jahresbeginn	1.155	755	415	x	x	48	4,3	-	-7,4
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	396	398	288	-2	-0,5	-4	-1,0	-	-5,6
dar. in Erwerbstätigkeit	147	127	102	20	15,7	-7	-4,5	5,8	-1,9
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	84	100	62	-16	-16,0	-10	-10,6	-23,7	-20,5
15 bis unter 25 Jahre	76	60	30	16	26,7	31	68,9	36,4	-6,3
55 Jahre und älter	75	85	74	-10	-11,8	-13	-14,8	1,2	2,8
seit Jahresbeginn	1.082	686	288	x	x	-21	-1,9	-2,4	-5,6
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	2,6	2,6	2,8	x	x	x	2,2	2,3	2,6
Männer	2,7	2,7	2,9	x	x	x	2,3	2,6	2,8
Frauen	2,5	2,5	2,6	x	x	x	2,1	2,1	2,4
15 bis unter 25 Jahre	1,8	2,3	2,3	x	x	x	1,9	1,9	2,1
15 bis unter 20 Jahre	1,3	1,5	1,5	x	x	x	1,3	1,1	1,3
50 bis unter 65 Jahre	2,8	2,8	2,9	x	x	x	2,3	2,4	2,6
55 bis unter 65 Jahre	3,0	2,9	3,0	x	x	x	2,6	2,7	2,9
Ausländer	6,0	6,0	6,3	x	x	x	4,9	5,1	6,0
abhängige zivile Erwerbspersonen	2,8	2,9	3,0	x	x	x	2,4	2,6	2,8
Gemeldete Arbeitsstellen									
Zugang	106	83	84	23	27,7	1	1,0	-23,9	29,2
Zugang seit Jahresbeginn	273	167	84	x	x	-6	-2,2	-4,0	29,2
Bestand	598	630	664	-32	-5,1	-251	-29,6	-24,4	-22,4

1) Bei den Arbeitslosenquoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen.

[zurück zum Inhalt](#)

Eckwerte des Arbeitsmarktes im Rechtskreis SGB III

Agentur für Arbeit Rosenheim - Geschäftsstellenbezirk Wolfratshausen
März 2025

Die Arbeitslosigkeit hat sich im Rechtskreis SGB III von Februar auf März um 12 auf 640 Personen verringert. Das waren 114 Arbeitslose mehr als im Vorjahresmonat. Die anteilige SGB III-Arbeitslosenquote auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen betrug im März 1,6%; vor einem Jahr belief sie sich auf 1,3%.

Dabei meldeten sich 279 Personen (neu oder erneut) arbeitslos, 20 mehr als vor einem Jahr. Gleichzeitig beendeten 288 Personen ihre Arbeitslosigkeit (-14). Seit Beginn des Jahres gab es 861 Arbeitslosmeldungen, das ist ein Plus von 20 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum; dem stehen 762 Abmeldungen von Arbeitslosen gegenüber (-36).

Merkmale	Mrz 2025	Feb 2025	Jan 2025	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾			
						Mrz 2024		Feb 2024	Jan 2024
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitssuchenden									
Insgesamt	1.094	1.143	1.116	-49	-4,3	151	16,0	14,8	7,6
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	640	652	677	-12	-1,8	114	21,7	12,4	8,7
55,6% Männer	356	364	375	-8	-2,2	61	20,7	6,7	2,7
44,4% Frauen	284	288	302	-4	-1,4	53	22,9	20,5	17,1
6,9% 15 bis unter 25 Jahre	44	63	46	-19	-30,2	-8	-15,4	16,7	-22,0
1,1% dar. 15 bis unter 20 Jahre	7	9	4	-2	-22,2	-4	-36,4	-	-55,6
44,7% 50 Jahre und älter	286	280	290	6	2,1	77	36,8	20,2	19,8
34,8% dar. 55 Jahre und älter	223	205	216	18	8,8	61	37,7	15,2	17,4
5,8% Langzeitarbeitslose	37	34	38	3	8,8	8	27,6	25,9	31,0
11,7% Schwerbehinderte Menschen	75	77	68	-2	-2,6	38	102,7	67,4	74,4
28,4% Ausländer	182	179	187	3	1,7	52	40,0	30,7	12,0
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	279	257	325	22	8,6	20	7,7	11,7	-7,7
dar. aus Erwerbstätigkeit	157	145	221	12	8,3	11	7,5	9,8	-5,2
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	51	50	39	1	2,0	-10	-16,4	-15,3	-22,0
15 bis unter 25 Jahre	36	51	24	-15	-29,4	6	20,0	96,2	-31,4
55 Jahre und älter	69	59	86	10	16,9	5	7,8	25,5	-12,2
seit Jahresbeginn	861	582	325	x	x	20	2,4	-	-7,7
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	288	273	201	15	5,5	-14	-4,6	7,1	-16,6
dar. in Erwerbstätigkeit	133	103	87	30	29,1	2	1,5	5,1	-11,2
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	42	63	34	-21	-33,3	-12	-22,2	-12,5	-27,7
15 bis unter 25 Jahre	55	31	16	24	77,4	27	96,4	10,7	-33,3
55 Jahre und älter	55	70	58	-15	-21,4	-22	-28,6	27,3	-10,8
seit Jahresbeginn	762	474	201	x	x	-36	-4,5	-4,4	-16,6
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	1,6	1,6	1,7	x	x	x	1,3	1,4	1,5
Männer	1,7	1,7	1,8	x	x	x	1,4	1,6	1,8
Frauen	1,5	1,5	1,5	x	x	x	1,2	1,2	1,3
15 bis unter 25 Jahre	1,0	1,4	1,0	x	x	x	1,2	1,2	1,3
15 bis unter 20 Jahre	0,5	0,6	0,3	x	x	x	0,7	0,6	0,6
50 bis unter 65 Jahre	1,9	1,9	2,0	x	x	x	1,4	1,6	1,6
55 bis unter 65 Jahre	2,3	2,1	2,2	x	x	x	1,7	1,9	1,9
Ausländer	2,5	2,5	2,6	x	x	x	1,9	2,0	2,4
abhängige zivile Erwerbspersonen	1,7	1,8	1,8	x	x	x	1,4	1,6	1,7

1) Bei den Arbeitslosenquoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen. Arbeitslosenquoten nach Rechtskreisen sind anteilige Quoten, d.h. aufgrund der jeweils gleichen Basis ergibt sich in Summe die Arbeitslosenquote insgesamt. © Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Eckwerte des Arbeitsmarktes im Rechtskreis SGB II

 Agentur für Arbeit Rosenheim - Geschäftsstellenbezirk Wolfratshausen
 März 2025

Die Arbeitslosigkeit ist im Rechtskreis SGB II von Februar auf März um 6 auf 415 Personen gestiegen. Das waren 48 Arbeitslose mehr als vor einem Jahr. Die anteilige SGB II-Arbeitslosenquote auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen betrug im März 1,0%; vor einem Jahr belief sie sich auf 0,9%.

Dabei meldeten sich 121 Personen (neu oder erneut) arbeitslos, 28 mehr als vor einem Jahr. Gleichzeitig beendeten 108 Personen ihre Arbeitslosigkeit, 10 mehr als vor einem Jahr. Seit Beginn des Jahres gab es 294 Arbeitslosmeldungen, das ist ein Plus von 28 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum; dem stehen 320 Abmeldungen von Arbeitslosen gegenüber (+15).

Merkmale	Mrz 2025	Feb 2025	Jan 2025	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾			
						Mrz 2024		Feb 2024	Jan 2024
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitssuchenden									
Insgesamt	880	900	907	-20	-2,2	78	9,7	14,2	14,5
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	415	409	451	6	1,5	48	13,1	12,4	7,6
49,9% Männer	207	210	241	-3	-1,4	15	7,8	9,9	11,6
50,1% Frauen	208	199	210	9	4,5	33	18,9	15,0	3,4
8,4% 15 bis unter 25 Jahre	35	40	57	-5	-12,5	3	9,4	29,0	58,3
3,1% dar. 15 bis unter 20 Jahre	13	14	20	-1	-7,1	3	30,0	75,0	81,8
29,6% 50 Jahre und älter	123	127	127	-4	-3,1	-1	-0,8	6,7	-4,5
17,8% dar. 55 Jahre und älter	74	80	77	-6	-7,5	-11	-12,9	3,9	-16,3
27,0% Langzeitarbeitslose	112	110	118	2	1,8	2	1,8	-6,0	-9,2
4,8% Schwerbehinderte Menschen	20	17	19	3	17,6	4	25,0	6,3	5,6
60,5% Ausländer	251	248	267	3	1,2	42	20,1	14,8	7,7
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	121	83	90	38	45,8	28	30,1	7,8	-6,3
dar. aus Erwerbstätigkeit	12	10	21	2	20,0	-3	-20,0	11,1	50,0
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	42	21	15	21	100,0	15	55,6	-43,2	-53,1
15 bis unter 25 Jahre	21	10	11	11	110,0	4	23,5	-16,7	-8,3
55 Jahre und älter	16	14	20	2	14,3	-2	-11,1	7,7	5,3
seit Jahresbeginn	294	173	90	x	x	28	10,5	-	-6,3
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	108	125	87	-17	-13,6	10	10,2	-12,6	35,9
dar. in Erwerbstätigkeit	14	24	15	-10	-41,7	-9	-39,1	9,1	150,0
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	42	37	28	5	13,5	2	5,0	-37,3	-9,7
15 bis unter 25 Jahre	21	29	14	-8	-27,6	4	23,5	81,3	75,0
55 Jahre und älter	20	15	16	5	33,3	9	81,8	-48,3	128,6
seit Jahresbeginn	320	212	87	x	x	15	4,9	2,4	35,9
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	1,0	1,0	1,1	x	x	x	0,9	0,9	1,0
Männer	1,0	1,0	1,1	x	x	x	0,9	0,9	1,0
Frauen	1,1	1,0	1,1	x	x	x	0,9	0,9	1,0
15 bis unter 25 Jahre	0,8	0,9	1,3	x	x	x	0,7	0,7	0,8
15 bis unter 20 Jahre	0,8	0,9	1,3	x	x	x	0,6	0,5	0,7
50 bis unter 65 Jahre	0,8	0,9	0,9	x	x	x	0,9	0,8	0,9
55 bis unter 65 Jahre	0,7	0,8	0,8	x	x	x	0,9	0,8	1,0
Ausländer	3,5	3,5	3,7	x	x	x	3,0	3,1	3,6
abhängige zivile Erwerbspersonen	1,1	1,1	1,2	x	x	x	1,0	1,0	1,1

1) Bei den Arbeitslosenquoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen. Arbeitslosenquoten nach Rechtskreisen sind anteilige Quoten, d.h. aufgrund der jeweils gleichen Basis ergibt sich in Summe die Arbeitslosenquote insgesamt. © Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Statistik-Infoseite

Im Internet stehen statistische Informationen unterteilt nach folgenden Themenbereichen zur Verfügung:

Fachstatistiken:

[Arbeitsuche, Arbeitslosigkeit und Unterbeschäftigung](#)
[Ausbildungsmarkt](#)
[Beschäftigung](#)
[Einnahmen/Ausgaben](#)
[Förderung und berufliche Rehabilitation](#)
[Gemeldete Arbeitsstellen](#)
[Grundsicherung für Arbeitsuchende \(SGB II\)](#)
[Leistungen SGB III](#)

Themen im Fokus:

[Berufe](#)
[Bildung](#)
[Corona](#)
[Demografie](#)
[Eingliederungsbilanzen](#)
[Entgelt](#)
[Fachkräftebedarf](#)
[Familien und Kinder](#)
[Frauen und Männer](#)
[Jüngere](#)
[Langzeitarbeitslosigkeit](#)
[Menschen mit Behinderungen](#)
[Migration](#)
[Regionale Mobilität](#)
[Transformation](#)
[Ukraine-Krieg](#)
[Wirtschaftszweige](#)
[Zeitarbeit](#)

Die [Methodischen Hinweise](#) der Statistik bieten ergänzende Informationen.

Die [Qualitätsberichte](#) der Statistik erläutern die Entstehung und Aussagekraft der jeweiligen Fachstatistik.

Das [Glossar](#) enthält Erläuterungen zu allen statistisch relevanten Begriffen, die in den verschiedenen Produkten der Statistik der BA Verwendung finden.

Abkürzungen und Zeichen, die in den Produkten der Statistik der BA vorkommen, werden im [Abkürzungsverzeichnis](#) bzw. der [Zeichenerklärung](#) der Statistik der BA erläutert.